



Jahresbericht

2013

Freiwillige Feuerwehr
Malsch



[Internet: www.feuerwehr-malsch.de](http://www.feuerwehr-malsch.de)



Freiwillige Feuerwehr Malsch Rhein-Neckar-Kreis Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Liebe Leserin, lieber Leser,

die Gemeindefeuerwehr der Gemeinde 69254 Malsch ist sehr gut aufgestellt - noch.

Dieses kleine Wörtchen „noch“ soll ausdrücken, dass wir nicht einfach weitermachen können wie bisher. Denn die Welt, die Gesellschaft, die Umstände ändern sich, und das rasend schnell. Was gestern noch gut oder selbstverständlich war, ist es heute nicht mehr. Allein wie stark sich in wenigen Jahren die Kommunikationstechnik entwickelt hat und wie dadurch unser Leben, unsere Arbeit und unser Freizeitverhalten, verändert wurden - es ist unbeschreiblich. Wir müssen mit der Zeit gehen und uns dabei treu bleiben. Natürlich wird man auch künftig Brände nicht per Mouse- Klick löschen oder Unfallopfer vom PC aus bergen können. Doch wir müssen die neuen Medien in unsere Vereinskommunikation integrieren. Zu denken ist hier besonders die Gewinnung neuer Mitglieder und an die Bindung, den Kontakt zu unseren aktiven, aber auch fördernden Mitgliedern.

Die Mannschaftsstärke unserer Einsatzabteilung liegt mit Stichtag 31.12.2013 bei 32 Feuerwehrleuten, darunter fünf Frauen. Damit sind wir sehr gut aufgestellt. Und auch ein Blick auf die Jugendfeuerwehr mit 19 Jugendlichen und die Bambini- Feuerwehr mit 16 Kindern.

Doch die Bevölkerungsentwicklung in Deutschland ist rückläufig. Ländliche Gebiete sind davon besonders betroffen. Denn jeder kann das beobachten - viele junge Leute verlassen nach Abitur oder Ausbildung unsere Region, um in den Ballungszentren zu arbeiten. Selbst wenn sie hier wohnen bleiben und zu ihrer Arbeitsstelle pendeln, so stehen sie im Alarmierungsfall tagsüber unter der Woche als Einsatzkräfte nicht zur Verfügung. Früher hatten wir viele Landwirte und örtliche Handwerker in unseren Reihen. Doch diese Zeiten sind längst vorbei. Und davon abgesehen: Für Selbstständige ist es heute nicht mehr so leicht möglich wie früher, bei einem Einsatz mitzumachen, der ja immer kurzfristig anfällt. Denn das Wirtschaftsleben ist rauer geworden, der Termindruck größer. Unser Hauptaugenmerk müssen wir also auf die Gewinnung neuer, vor allem junger Mitglieder richten. Und um dabei erfolgreich zu sein, müssen wir dorthin gehen, wo die jungen Menschen sind, ihre Sprache sprechen, ihre Medien nutzen.

Wir möchten deshalb mehr Menschen für diesen Dienst begeistern. Bei uns wird jeder mit seinen Fähigkeiten gebraucht und findet seinen Platz in einem kameradschaftlichen, offenen Team. Neue Mitglieder sind uns jederzeit herzlich willkommen aktiv an Ausbildung, Übung und Einsatz teilzunehmen. Alle Fragen rund um die aktive Mitgliedschaft oder die Möglichkeiten, die Feuerwehr auf andere Weise zu unterstützen (z. B. als förderndes Mitglied im Förderverein), werden wir gerne beantworten.

Sie suchen eine wirklich sinnvolle Freizeitbeschäftigung? Sie sind 17 Jahre oder älter? Sie wollen etwas bewegen? Sie möchten Ihre Mitbürger aus Notlagen befreien? JA? Dann Sind Sie genau die/der Richtige für uns!

Werden Sie Mitglied in der Freiwilligen Feuerwehr Malsch!

Wir suchen Sie als Kameradin/ Kameraden!

Besuchen Sie unsere Homepage unter: www.feuerwehr-malsch.de

Ihre Feuerwehr Malsch - Unsere Freizeit für Ihre Sicherheit.



Inhaltsverzeichnis Jahresbericht 2013

Vorwort Kommandant Peter Maschler	Seite	2
Grußwort Bürgermeister Werner Knopf	Seite	3
Totengedenken	Seite	4
Jahresrückblick - Bericht des Kommandanten	Seite	5
Einsatzübersicht	Seite	9
Einsatzberichte	Seite	11
Die Einsatzabteilung im Berichtsjahr	Seite	43
Der Feuerwehrausschuss (Verwaltung) im Berichtsjahr	Seite	44
Lehrgangsübersicht der Einsatzabteilung	Seite	45
Übersicht der Lehrgänge / Seminare Aus- und Fortbildung	Seite	46
Übersicht Ernennungen / Beförderungen / Ehrungen	Seite	47
Die Alterskameraden / Die Jugendfeuerwehr im Berichtsjahr	Seite	48
Die Jugendfeuerwehrführung / Die Feuerwehr- Bambinis / Die Bambini- Betreuer im Berichtsjahr	Seite	49
Die Präsenz der Wehr in der Gemeinde	Seite	50
Jahresrückblick allgemein	Seite	52
Feuerwehrgerätehaus Malsch	Seite	76
Fahrzeuge und Anhänger	Seite	78



Freiwillige Feuerwehr Malsch Rhein-Neckar-Kreis Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Vorwort

Peter Maschler



Das Jahr 2013 hat gleich mit einem Paukenschlag begonnen. Der Einsatz bei der Firma CREATON hat mal wieder nachhaltig gezeigt, dass die Feuerwehr Malsch eine schlagkräftige Truppe hat und sich auf eine qualitativ hochwertige Unterstützung der umliegenden Feuerwehren im Unterkreis Wiesloch und darüber hinaus im Rhein-Neckar-Kreis sowie im Landkreis Karlsruhe verlassen kann. Das Jahr verlief dann bis auf die Unwetterlage, bei der wir acht Einsatzstellen abzuarbeiten hatten, relativ ruhig.

Dass die Kameradschaft bei der Feuerwehr Malsch nicht zu kurz kam, sah man an der Durchführung eines Hüttenwochenendes im Pfälzer Wald mit Kind und Kegel sowie einem Klettertag bei den Naturfreunden in Jöhlingen und unserem Kameradschaftsabend kurz vor Weihnachten.

Auch an der Freiwilligen Feuerwehr Malsch geht der demographische Wandel nicht spurlos vorbei. So arbeiten nur noch wenige Kameraden in unmittelbarer Nähe zu Malsch, geschweige denn in Malsch. Deshalb wurde hier Vorsorge getroffen, indem bei Einsätzen tagsüber die Kameraden aus Rettigheim mitalarmiert werden.

Um die Qualität und Schlagkraft unserer Wehr auch weiterhin hochzuhalten, werden wir intensiv unsere Ausbildungen und Übungen betreiben, sowie an externen Lehrgängen und Seminaren teilnehmen, damit die Malscher Bevölkerung weiterhin beruhigt schlafen kann.

Für die erbrachten Leistungen meiner Kameraden der Malscher Feuerwehr im Jahr 2013 möchte ich mich recht herzlich bedanken und wünsche uns ein einsatzruhiges Jahr 2014.

Peter Maschler
Kommandant



Freiwillige Feuerwehr Malsch Rhein-Neckar-Kreis Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Grußwort

Werner Knopf



Auch 2013 war für die Freiwillige Feuerwehr Malsch wieder ein ereignisreiches Jahr. Brände mussten bekämpft werden, wobei vor allem der Großbrand im Ziegelwerk der Firma Creaton die Wehr vor große Herausforderungen stellte.

Aber auch Hilfeleistungen bei Verkehrsunfällen waren an der Tagesordnung. Die Freiwillige Feuerwehr ist für alle Mitbürgerinnen und Mitbürger in Malsch eine Organisation, die Sicherheit gewährleistet.

Um in allen Gefahrenlagen richtig zu handeln, ist es notwendig, dass die Feuerwehrleute eine gute Ausbildung haben und sich immer wieder auf Lehrgängen fortbilden. Für die Gemeinde ist es eine Selbstverständlichkeit, für eine gute Ausrüstung der Freiwilligen Feuerwehr zu sorgen.

Mein besonderer Dank gilt daher auch allen Kameradinnen und Kameraden, die sich in den Dienst der Gemeinschaft stellen und 24 Stunden am Tag - und das sieben Mal in der Woche - in Bereitschaft stehen.

Herzlichen Dank möchte ich auch allen ehrenamtlichen Funktionsträgern, angefangen vom Kommandanten bis zu der Leiterin unserer Bambini- Gruppe, sagen.

Werner Knopf
Bürgermeister



Freiwillige Feuerwehr Malsch Rhein-Neckar-Kreis Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

„Was einer für sich selbst tut,
mag viel zählen.
Doch mehr zählt, was einer
für die anderen getan hat.“



Wir gedenken besonders unserem
ehemaligen Feuerwehrkameraden:

HLM Hermann Keller

Die Freiwillige
Feuerwehr Malsch
gedenkt in
Dankbarkeit und
Ehrfurcht all ihrer
vermißten,
gefallenen und
verstorbenen
Feuerwehrkameraden



Freiwillige Feuerwehr Malsch Rhein-Neckar-Kreis Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Jahresrückblick 2013

Bericht des Kommandanten

Im Jahresbericht des Kommandanten befasste sich dieser mit den Schwerpunkten Einsätze, Feuersicherheitsdienste, Sonderdienste, Übungen, Ausbildung und Lehrgänge, Mitgliederstand, Fahrzeuge und Geräte sowie Aktivitäten und Statistik.

I. Einsätze

Im Berichtsjahr 2013 musste die Feuerwehr Malsch zu stattlichen 29 Einsätzen ausrücken, dabei waren 8 Einsätze an einem Tag (Sturm> Wasser im Keller) abgearbeitet worden. Die Einsätze gliedern sich wie folgt: Drei Kleinbrände, ein Mittelbrand, ein Großbrand, neun Technische Hilfeleistungen Wasser im Keller, eine Technische Hilfeleistung Öl, zwei Technische Hilfeleistungen Türöffnungen, zwei Technische Hilfeleistungen Sturm, vier Technische Hilfeleistungen Verkehrsunfälle (hier waren zwei Schwerverletzte und ein Toter zu beklagen) sowie sechs Fehlalarme ausgelöst durch Brandmeldeanlagen:

- 3 Kleinbrände: 2 Nachlöscharbeiten bei der Fa. CREATON,
 1 Abfallbrand am Bahnhof Rot- Malsch

- 1 Mittelbrand: 1 Fahrzeugbrand im Rosenweg

- 1 Großbrand: 1 Industriebrand bei der Fa. CREATON

- 9 Hilfeleistungen: 9 Hilfeleistungen, Wasser im Keller:
 1 x Kahlbachring
 4 x Lessingstraße
 1 x Mozartstraße
 1 x Schillerstraße
 2 x Fischweiher

- 1 Hilfeleistung: 1 Hilfeleistung, Ölunfall - Kraftstoff ausgelaufen: Bundesstraße B 3

- 2 Hilfeleistungen: 2 Hilfeleistungen, Türöffnungen:
 1 x Ahornweg,
 1 x Pfalzstraße



Freiwillige Feuerwehr Malsch Rhein-Neckar-Kreis Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

- **2 Hilfeleistungen:** 2 Hilfeleistungen, Sturm:
1 x Alte Poststraße,
1 x Grasweg
- **4 Hilfeleistungen:** 4 Hilfeleistungen, Verkehrsunfälle:
1 x L 546 zwischen Malsch und Mühlhausen,
1 x Hauptstraße Höhe Volksbank,
1 x Person unter Fahrzeug (Hauptstraße),
1 x Verkehrsunfall (Sonnenweg / Im Bangert)
- **6 Fehlalarme:** 1 Fehlalarm ausgelöst durch Brandmeldeanlage Malscher Hof,
2 Fehlalarme ausgelöst durch Brandmeldeanlage Fa. Sunrise Medical,
3 Fehlalarme ausgelöst durch Brandmeldeanlage Fa. CREATON

II. Feuersicherheitsdienste / Sonderdienste

Weiterhin mussten sechs Feuersicherheitsdienste (FSD) und neun Sonderdienste abgeleistet werden, bei denen die Feuerwehr im Vereinsleben der Gemeinde Malsch aktiv mitgewirkt hat. Vier FSD waren bei verschiedenen Fastnachtsveranstaltungen in der Letzenberghalle eingesetzt, außerdem wurde die Polizei beim Fastnachtsumzug am Fastnachtsonntag unterstützt. Beim alljährlichen Flugplatzfest stellte die Wehr Samstags vier Mann und Sonntags acht Mann in zwei Schichten zum Brandschutz ab, beim Wandertag der Letzenberg-Wanderer wurden an zwei Tagen jeweils vier Mann zur Verkehrsregelung angefordert. Die Feuersicherheitsdienste zählen statistisch zu den Einsätzen, da für diese Dienste von den Veranstaltern ausgebildetes Personal angefordert wird.

III. Übungen

Im Jahr 2013 wurden 19 Übungsdienste, untergliedert in Brandbekämpfung, Technische Hilfeleistung, Gefährliche Stoffe und Güter usw. abgehalten. Die Ausbildungs- und Übungsdienste wurden im vergangenen Jahr Freitagsabends durchgeführt, im kommenden Jahr will man die Übungstermine wieder Mittwochsabends und Freitagsabends im Wechsel abhalten.

IV. Ausbildung und Lehrgänge

Zusätzlich kamen für einige Feuerwehrangehörige noch verschiedene Ausbildungsveranstaltungen, Lehrgänge und auch Führungslehrgänge hinzu. So waren drei Kameraden auf dem Gruppenführerlehrgang an der Landesfeuerwehrschule in Bruchsal, ein Kamerad nahm am Kommandantenlehrgang teil, zwei Feuerwehrangehörige waren auf einem Öffentlichkeitsarbeitsseminar und ein Kamerad besuchte das Seminar „Abenteuer in Rot“.



Freiwillige Feuerwehr Malsch Rhein-Neckar-Kreis Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Sieben Einsatzkräfte zeigten ihr Können am Wieslocher Rettungstag beim 150-jährigen Jubiläum der Feuerwehr Wiesloch, bei dem verschiedene Unfallszenen abgehandelt werden mussten und hierzu mit verschiedenen Gerätschaften gearbeitet wurde. Zudem mussten die derzeit verfügbaren Atemschutzgeräteträger im Dezember 2013 die Atemschutzstrecke bei der Berufsfeuerwehr Heidelberg durchlaufen.

Übersicht der im Berichtsjahr besuchten Lehrgänge und Seminare:

• Gruppenführerlehrgang an der LFS Bruchsal:	Fabien Förderer, Felix Glas, Michael Würth
• Seminar Öffentlichkeitsarbeit im Feuerwehrhaus Hirschberg:	Jonathan Eisend, Jochen Müller
• Seminar „Abenteuer in Rot“ in Buchen:	Peter Maschler
• Wieslocher Rettungstag:	Hanns- Otto Bihn, Jonathan Eisend, Fabien Förderer, Melanie Kutning, Jochen Müller, Florian Oestringer, Michael Würth
• Lehrgang Feuerwehrkommandant an der LFS Bruchsal:	Peter Maschler

V. Mitgliederstand

Derzeit versehen 32 Aktive, davon fünf Frauen, 35 Kinder und Jugendliche in der Jugendfeuerwehr bzw. Bambini- Feuerwehr und zehn Kameraden der Altersabteilung ihren Dienst bei der Feuerwehr Malsch.

VI. Fahrzeuge und Geräte

Der Feuerwehr Malsch stehen derzeit ein Löschgruppenfahrzeug LF 8/6, ein Staffellöschfahrzeug StLF 10/6 sowie ein Mannschaftstransportwagen (MTW) zur Verfügung. Zusätzlich besitzt die Gemeindefeuerwehr einen Mehrzweckanhänger mit der Beladung zur Ölspurbeseitigung, zum Aufnehmen von Öl und Chemikalien und zum Abdichten von Leckagen und Gullys. Ein Geräteanhänger steht zum Transport von Nachschub oder verunreinigten Einsatzmaterialien, wie z. B. Schläuche zur Verfügung.

Der zur Verfügung stehende Schlauchanhänger ist zusätzlich mit einer Tragkraftspritze TS 8/8, einem Wasserschaumwerfer und vier Schaummittelkanistern beladen. Im Jahr 2013 wurde eine Schmutzwasserpumpe beschafft, die eine Förderleistung von 2500 Liter und einem Größtkorndurchlass von 80 mm hat.



Freiwillige Feuerwehr Malsch Rhein-Neckar-Kreis Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

VII. Aktivitäten

Das vergangene Jahr startete man mit einem Feuerwehrbrunch für alle Aktiven der Einsatzabteilung, welcher von Petra Gerschütz- Sobolewski vorbereitet und durchgeführt wurde. Wie schon seit 2012 veranstaltete man das Maibaumfest auf dem Dorfplatz, das aufgrund des schlechten Wetters nicht so gut besucht war. Mitte Juni startete eine größere Gruppe von Aktiven mit Frauen und Kindern einen Wochenendtrip ins Wanderheim „Dicke Eiche“ nach Hauenstein, eine Abseil- und Kletterübung fand danach bei den Naturfreunden von Jöhlingen statt. Kurz vor der Sommerpause wurde wieder eine Aufräum- und Putzaktion rund ums Feuerwehrgerätehaus mit anschließendem Grillfest durchgeführt. Auch der Ferienspaß- Nachmittag war von den Kindern und Jugendlichen mit ihren Eltern wieder recht gut angenommen worden. Traditionell fand dann der Kameradschaftsabend den Abschluss des Jahres, bei dem wieder etliche Kameraden geehrt und befördert wurden und man zur Pflege der Kameradschaft in gemütlicher Runde, weg vom Alltagsstress, feiern konnte.

VIII. Statistik

Im Jahr 2013 wurden 424 Stunden Übungsdienst und 753 Stunden Einsatzdienst abgeleistet, wobei der Einsatz bei der Fa. CREATON 253 Stunden abverlangte. Hinzu kommen noch der Mehraufwand der einzelnen Funktionsträger wie Gruppenführer, Betreuer, Jugendwarte, Schriftführer, Beisitzer, Kassierer, Gerätewarte und Kommandanten. Zusätzlich seien hier noch die vielen Reparaturen, Neuinstallationen sowie Putzaktionen einzelner Feuerwehrangehörigen erwähnt.



Freiwillige Feuerwehr Malsch Rhein-Neckar-Kreis Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Einsatzübersicht Gesamteinsätze: 29

(Teil 1)

Nr.	Datum	Uhrzeit	Einsatzart	Einsatzort	Einsatzkräfte
01-13	30.01.	21.35 Uhr	<u>Fehlalarm:</u> Brandmeldeanlage	Malscher Hof, Söhler Straße	19 Mann
02-13	31.01.	18.00 Uhr	<u>Großbrand:</u> Industriebrand	Fa. CREATON, Tonwerk 3	27 Mann
03-13	02.02.	18.21 Uhr	<u>Kleinbrand:</u> Nachlöscharbeiten	Fa. CREATON, Tonwerk 3	21 Mann
04-13	04.02.	11.43 Uhr	<u>Kleinbrand:</u> Nachlöscharbeiten	Fa. CREATON, Tonwerk 3	14 Mann
05-13	05.02.	16.42 Uhr	<u>Hilfeleistung:</u> Verkehrsunfall	L 546 zwischen Malsch und Mühlhausen	20 Mann
06-13	08.02.	08.27 Uhr	<u>Hilfeleistung:</u> Verkehrsunfall	Hauptstraße, Höhe Volksbank	14 Mann
07-13	14.02.	02.35 Uhr	<u>Fehlalarm:</u> Brandmeldeanlage	Fa. CREATON, Tonwerk 3	16 Mann
08-13	28.02.	17.21 Uhr	<u>Kleinbrand:</u> Abfallbrand	Bahnhof Rot- Malsch	19 Mann
09-13	13.03.	21.22 Uhr	<u>Fehlalarm:</u> Brandmeldeanlage	Fa. CREATON, Tonwerk 3	18 Mann
10-13	07.04.	01.35 Uhr	<u>Hilfeleistung:</u> Verkehrsunfall	Hauptstraße, Höhe Autohaus Stroh	18 Mann
11-13	17.04.	11.11 Uhr	<u>Fehlalarm:</u> Brandmeldeanlage	Fa. CREATON, Tonwerk 3	09 Mann
12-13	17.04.	22.26 Uhr	<u>Hilfeleistung:</u> Türöffnung	Ahornweg	18 Mann



Freiwillige Feuerwehr Malsch Rhein-Neckar-Kreis Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Einsatzübersicht Gesamteinsätze: 29 (Teil 2)

Nr.	Datum	Uhrzeit	Einsatzart	Einsatzort	Einsatzkräfte
13-13	28.05.	19.00 Uhr	<u>Hilfeleistung:</u> Verkehrsunfall	Sonnenweg / Im Bangert	12 Mann
14-13	02.06.	09.51 Uhr	<u>Hilfeleistung:</u> Wasser im Keller	Kahlbachring	19 Mann
15-13	07.06.	15.40 Uhr	<u>Hilfeleistung:</u> Ölunfall	B 3 / St. Leon - Rot, Höhe Brücke der BAB 6	12 Mann
16-13	20.06.	21.43 Uhr	<u>Hilfeleistung:</u> Sturmschaden	Alte Poststraße	18 Mann
17-13	20.06.	22.00 Uhr	<u>Hilfeleistung:</u> Sturmschaden	Grasweg, Höhe Letzenberg- Tierpark	08 Mann
18-13	27.07.	05.02 Uhr	<u>Mittelbrand:</u> Fahrzeugbrand	Rosenweg	13 Mann
19-13 bis 26-13	06.08.	16.16 Uhr	<u>Hilfeleistung:</u> Wasser im Keller	4 x Lessingstraße 1 x Mozartstraße 1 x Schillerstraße 2 x Fischweiher	17 Mann
27-13	19.08.	22.52 Uhr	<u>Hilfeleistung:</u> Türöffnung	Pfalzstraße	07 Mann
28-13	05.10.	14.37 Uhr	<u>Fehlalarm:</u> Brandmeldeanlage	Fa. Sunrise Medical, Kahlbachring	17 Mann
29-13	18.10.	08.28 Uhr	<u>Fehlalarm:</u> Brandmeldeanlage	Fa. Sunrise Medical, Kahlbachring	12 Mann



Freiwillige Feuerwehr Malsch Rhein-Neckar-Kreis Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Einsatz- Nr.:	01-13	Datum:	30.01.2013	Alarmzeit:	21.35 Uhr
----------------------	-------	---------------	------------	-------------------	-----------

<u>Einsatzart:</u>	Fehlalarm	(Brandmeldeanlage)
<u>Einsatzort:</u>	Malsch	Malscher Hof, Söhler Straße 2
<u>Einsatzdauer:</u>	01 Std.	<u>Einsatzkräfte:</u> 19 Mann

Feuerwehreinsatz am 30. Januar 2013 - Fehlalarm

Am Mittwoch, den 30. Januar 2013, wurde die Freiwillige Feuerwehr Malsch um 21.35 Uhr durch die Feuerwehrleitstelle Rhein-Neckar alarmiert. Die Alarmmeldung lautete: „Brandalarm, Malscher Hof Seniorenpflege, Söhler Straße 2“. Nach Eintreffen der Feuerwehrleute im Feuerwehrgerätehaus und Rückmeldung an die Feuerwehrleitstelle wurde mit dem Löschgruppenfahrzeug LF 8/6 ausgerückt. Da die Lage vor Ort ungewiss war und auch keine weiteren Details bekannt waren, war hier höchste Eile und größte Vorsicht geboten. Sofort nach Eintreffen am Malscher Hof erfolgte die Lageerkundung durch den Gruppenführer, d. h. dieser erkundete an der Brandmeldezentrale, welcher Melder Alarm ausgelöst hatte. Die weitere Erkundung ergab, dass ein Melder in einem Zimmer im 1. Obergeschoss die Brandmeldeanlage ausgelöst hatte, aber kein Rauch oder Feuer sichtbar war. Mittlerweile war auch der Rettungsdienst am Malscher Hof eingetroffen. Die Räume wurden kontrolliert, ein weiterer Einsatz der Feuerwehr war nicht erforderlich, es handelte sich somit um einen Fehlalarm. Nach Zurücksetzen der Brandmeldeanlage konnte man wieder ins Feuerwehrgerätehaus einrücken und sich einsatzbereit melden.

Kräfteübersicht:

- FFW Malsch mit Löschgruppenfahrzeug LF 8/6



Freiwillige Feuerwehr Malsch Rhein-Neckar-Kreis Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Einsatz- Nr.:	02-13	Datum:	31.01.2013	Alarmzeit:	18.00 Uhr
----------------------	-------	---------------	------------	-------------------	-----------

<u>Einsatzart:</u>	Großbrand	Industriebrand
<u>Einsatzort:</u>	Malsch	Fa. CREATON, Tonwerk 3
<u>Einsatzdauer:</u>	06 Std.	<u>Einsatzkräfte:</u> 27 Mann

Feuerwehreinsatz am 31. Januar 2013 - Brandalarm Industriebrand

Am Donnerstag, den 31. Januar 2013, brach gegen 17.30 Uhr ein Brand in einer Halle der Firma CREATON aus. Leider wurde durch einen Fehler der Feuerwehroleitstelle Rhein- Neckar in Ladenburg nicht die für diesen Brandort zuständige örtliche Freiwillige Feuerwehr der Gemeinde Malsch alarmiert, sondern die Feuerwehren Malschenberg und Rauenberg. Die Freiwillige Feuerwehr Malsch wurde erst 25 Minuten später, genau um 18.00 Uhr auf Nachfrage des Stellvertretenden Kommandanten der Feuerwehr Malsch durch die Feuerwehroleitstelle Rhein- Neckar alarmiert. Die Alarmmeldung lautete: „Industriebrand, An der Bundesstraße B 3“. Nach Eintreffen der Feuerwehrleute im Feuerwehrgerätehaus und Rückmeldung an die Feuerwehroleitstelle wurde mit dem Löschgruppenfahrzeug LF 8/6, dem Staffellöschfahrzeug StLF 10/6 sowie dem Mannschaftstransportwagen (MTW) ausgerückt. Da die Lage vor Ort ungewiss war, rüsteten sich bereits während der Anfahrt des LF 8/6 zwei Mann mit Atemschutzgeräten (PA) aus. Nach Ankunft am Einsatzort bei der Fa. CREATON musste man feststellen, dass bereits zahlreiche Feuerwehrfahrzeuge vor Ort waren. Erst nachdem die Unterkreisführungsgruppe Wiesloch alarmiert wurde, wurde auch die Feuerwehr Malsch verständigt. Die erste Lagefeststellung des Gruppenführers des LF 8/6 ergab, dass kurz nach 17.30 Uhr an der Industrieanlage der Fa. CREATON ein Brand ausbrach, der sich innerhalb kurzer Zeit zu einem Großbrand entwickelte. Durch die starke Rauchentwicklung wurden auch die Verkehrsteilnehmer im Feierabendverkehr auf das Feuer aufmerksam und riefen zahlreich bei der Leitstelle Rhein- Neckar an. Diese schickte daraufhin erste Feuerwehren mit Lösch- und Messfahrzeugen an die Einsatzstelle. Vor Ort zeigte sich, dass der Brand, angefacht durch die starken Windverhältnisse, sich über ein Förderband ausbreitete. Dieses Band führt über die B 3 zu weiteren Fabrikgebäuden. Es konnte nicht verhindert werden, dass ein zweites Gebäude östlich der Bundesstraße großteils zum Opfer der Flammen wurde. Zwei weitere, ebenfalls über Förderbänder angebundene große Fabrikhallen, konnten jedoch erfolgreich geschützt werden. Neben allen Feuerwehren aus dem Feuerwehr-Unterkreis Wiesloch kamen weitere Wehren aus dem gesamten Rhein- Neckar- Kreis und die Berufsfeuerwehr Heidelberg zum Einsatz. Eine wirksame Hilfe brachten hier vor allem der Teleskopmast aus Walldorf sowie die Drehleitern aus Wiesloch, Nußloch, Langenbrücken, Hockenheim und Heidelberg.



Freiwillige Feuerwehr Malsch Rhein-Neckar-Kreis Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Nach dem Eintreffen der Feuerwehr Malsch am Einsatzort übernahm der Stellvertretende Kommandant Tobias Kutning die Einsatzleitung. Aufgrund des massiven Löschangriffes der über 200 Einsatzkräften auf dem weitläufigen Areal musste eine Wasserförderung über lange Wegstrecken eingerichtet werden, um den immensen Löschwasserbedarf abdecken zu können. Für die Löscharbeiten und die Wasserförderstrecke musste die B 3 von der Ausfahrt Malschenberg bis in das Malscher Industriegebiet für den Verkehr gesperrt werden. Neben den Großaufgeboten von Feuerwehr und Polizei waren auch Rettungsdienst und Technisches Hilfswerk vor Ort. Aufgabe der Besatzung des LF 8/6 war, für die Drehleiter der Feuerwehr Langenbrücken Löschwasser vom nahegelegenen Hydranten, der sich auf dem Firmengelände der Fa. CREATON befindet, einzuspeisen. Das StLF 10/6 war mit der Wasserförderung im Industriegebiet beschäftigt, zusätzlich wurde der Schlauchanhänger mit einem Schlauchvolumen von 500 Metern B- Schläuche eingesetzt.

Nachdem der Einsatz am späten Abend des Donnerstags soweit beendet war, rückten das Staffellöschfahrzeug StLF 10/6 und der MTW wieder ins Feuerwehrgerätehaus ein. Hier wurden sämtliche gebrauchten und stark verschmutzten Schläuche und Gerätschaften sowie die Einsatzfahrzeuge gründlich gereinigt und wieder einsatzbereit gemacht, was bis um Mitternacht dauerte. Die Feuerwehr Malsch stellte dann bis um 12.00 Uhr am nächsten Freitagmorgen eine Brandwache am Einsatzort ab, das Löschgruppenfahrzeug LF 8/6 blieb ebenfalls vor Ort. In der Nacht fingen einzelne Glutnester immer wieder an aufzulodern, es kam aber nie zu einer richtigen Feuer, nur lediglich starker Rauch war noch an einer Stelle festzustellen. Ein Eingreifen der Brandwache der Feuerwehr war aber nicht erforderlich.

Kräfteübersicht:

- FFW Malsch mit Löschgruppenfahrzeug LF 8/6, Staffellöschfahrzeug StLF 10/6 und Mannschaftstransportwagen (MTW)
- FFW Rauenberg mit MTW, LF 16, HLF 20/16
- FFW Rauenberg, Abteilung Malschenberg mit MTW, LF 8/6
- FFW Rauenberg, Abteilung Rotenberg mit MTW, TSF-W Sonder
- FFW Wiesloch mit MTW, MTW, TLF 24/50, DLK 23/12, LF 20/16, VRW, SW 2000, GW-Transport
- FFW Wiesloch, Abteilung Frauenweiler mit MTW, LF 8/6
- FFW Wiesloch, Abteilung Baiertal mit MTW, LF 10/6, LF 16/12
- FFW Wiesloch, Abteilung Schatthausen mit LF 8/6
- FFW Walldorf mit KdoW, TM 30, LF 20/16, LF 20/16, GW- Mess
- FFW Mühlhausen mit LF 8
- FFW Mühlhausen, Abteilung Rettigheim mit MTW, HLF 20/16
- FFW Mühlhausen, Abteilung Tairnbach mit MTW, LF 8
- FFW Dielheim mit MTW, TLF, LF 8/6, VRW

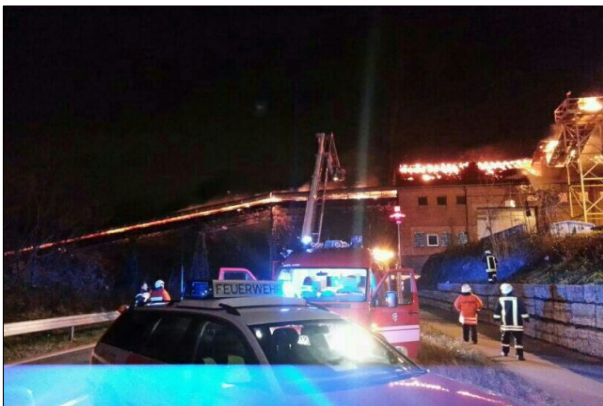


Freiwillige Feuerwehr Malsch Rhein-Neckar-Kreis Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

- FFW Dielheim, Abteilung Horrenberg mit LF 8/6
- FFW St. Leon- Rot, Abteilung St. Leon mit TLF 16/25, LF 10/8
- FFW St. Leon- Rot, Abteilung Rot mit MTW, TLF 8/18
- FFW Leimen, Abteilung Stadt mit KdoW, TLF 16/25, GW- Mess
- FFW Leimen, Abteilung St. Ilgen mit LF 20/16
- FFW Bad Schönborn, Abteilung Langenbrücken mit ELW 1, LF 10/6, DLK 23/12
- FFW Bad Schönborn, Abteilung Mingolsheim mit MTW, LF 16/12, GW- Transport
- BFW Heidelberg mit KdoW, MTW, TLF 16/24 Tr, TLF 24/50, GW- T
- FFW Heidelberg, Abteilung Kirchheim mit LF
- FFW Hockenheim mit Kdow, TLF 20/40 SL, DLK 23/12, LF 16/12
- FFW Ladenburg mit DLK 23/12
- FFW Nußloch mit MTW, DLK 23/12, LF 16/12
- FFW Schwetzingen mit KdoW, GW-Atenschutz, GW-Transport
- FFW Epfenbach mit MTW
- FFW Gaiberg mit MTW
- FFW Bammental mit ELW 2
- FFW Östringen mit LF 20/16
- Kreisbrandmeister Peter Michels
- Stellvertretender Kreisbrandmeister Kurt Lenz
- Stellvertretender Kreisbrandmeister Udo Dentz
- Unterkreisführer Jürgen Förderer
- Bürgermeister Werner Knopf, Malsch
- Bürgermeister Frank Broghammer, Rauenberg
- Mitarbeiter ZWL Malsch
- Rettungsdienst
- Polizei
- THW Ortsverband Wiesloch-Walldorf



Freiwillige Feuerwehr Malsch Rhein-Neckar-Kreis Presse- und Öffentlichkeitsarbeit





Freiwillige Feuerwehr Malsch Rhein-Neckar-Kreis Presse- und Öffentlichkeitsarbeit





Freiwillige Feuerwehr Malsch Rhein-Neckar-Kreis Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Einsatz- Nr.:	03-13	Datum:	02.02.2013	Alarmzeit:	08.21 Uhr
----------------------	-------	---------------	------------	-------------------	-----------

<u>Einsatzart:</u>	Kleinbrand	Nachlöscharbeiten
<u>Einsatzort:</u>	Malsch	Fa. CREATON, Tonwerk 3
<u>Einsatzdauer:</u>	03 Std.	<u>Einsatzkräfte:</u> 21 Mann

Feuerwehreinsatz am 02. Februar 2013 - Brandalarm Kleinbrand

Am Samstag, den 02. Februar 2013, wurde die Freiwillige Feuerwehr Malsch um 08.21 Uhr durch die Feuerwehrleitstelle Rhein-Neckar alarmiert. Die Alarmmeldung lautete: „Brandalarm, Brandnachschaue bei der Fa. CREATON AG“. Nach Eintreffen der Feuerwehrleute im Feuerwehrgerätehaus und Rückmeldung an die Feuerwehrleitstelle wurde zuerst mit dem Löschgruppenfahrzeug LF 8/6 ausgerückt. Nach Eintreffen am Einsatzort an der B 3 und kurzer Einweisung durch Werksangehörige erfolgte eine weitere Erkundung durch den Gruppenführer, welcher eine schwache Rauchentwicklung an einer freistehenden Lagerhalle an der Fassade feststellte. Mittlerweile waren auch das Staffellöschfahrzeug StLF 10/6 und die Polizei an der Einsatzstelle eingetroffen. Sofort wurden mit einem C-Rohr die Glutnester gut abgelöscht, das Löschwasser wurde anfänglich von den Wassertanks der beiden Löschfahrzeuge abgenommen, bis die Wasserversorgung zum naheliegenden Unterflurhydrant bei der Fa. CREATON aufgebaut worden war. Nach Entfernen von Gestrüpp mit einer Motorsäge außerhalb der Halle wurde die Außenfassade mittels Trennschleifer geöffnet, bis wenig später ein Radlader der Fa. CREATON zum Einsatz kam und die Fassade weiträumig entfernte. Da weitere Glutnester nicht auszuschließen waren, wurde vorsorglich die Feuerwehr Wiesloch mit Wärmebildkamera nachalarmiert und mit dieser dann der betroffene Bereich kontrolliert. Das gelagerte Material (Gemisch aus Klärschlamm und Sägespäne) hatte eine hohe Eigentemperatur, worüber der ebenfalls an der Einsatzstelle anwesende Betriebsleiter hingewiesen wurde.

Nachdem die Einsatzstelle dem Betriebsleiter übergeben wurde, konnte man nach Beendigung des Einsatzes wieder ins Feuerwehrgerätehaus einrücken, die eingesetzten Gerätschaften und Schläuche reinigen, die Fahrzeuge aufrüsten und sich bei der Feuerwehrleitstelle einsatzbereit melden.

Kräfteübersicht:

- FFW Malsch mit Löschgruppenfahrzeug LF 8/6 und Staffellöschfahrzeug StLF 10/6
- Polizei
- FFW Wiesloch mit Mannschaftstransportwagen (MTW) mit Wärmebildkamera



Freiwillige Feuerwehr Malsch Rhein-Neckar-Kreis Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Einsatz- Nr.:	04-13	Datum:	04.02.2013	Alarmzeit:	11.43 Uhr
----------------------	-------	---------------	------------	-------------------	-----------

<u>Einsatzart:</u>	Kleinbrand	Nachlöscharbeiten
<u>Einsatzort:</u>	Malsch	Fa. CREATON, Tonwerk 3
<u>Einsatzdauer:</u>	02 Std.	<u>Einsatzkräfte:</u> 14 Mann

Feuerwehreinsatz am 04. Februar 2013 - Brandalarm Kleinbrand

Am Montag, den 04. Februar 2013, wurde die Freiwillige Feuerwehr Malsch um 11.43 Uhr durch die Feuerwehrleitstelle Rhein-Neckar alarmiert. Die Alarmmeldung lautete: „Brandalarm, Brandnachschaubei der Fa. CREATON AG“. Nach Eintreffen der Feuerwehrleute im Feuerwehrgerätehaus und Rückmeldung an die Feuerwehrleitstelle wurde zuerst mit dem Löschgruppenfahrzeug LF 8/6 ausgerückt. Nach Eintreffen am Einsatzort an der Produktionshalle der Firma erfolgte die erste Erkundung durch den Gruppenführer welche ergab, dass sich während Abrissarbeiten der abgebrannten Halle Glutnester ergeben haben und diese aufgeflammt sind. Die ersten Löscharbeiten wurden von Mitarbeitern der Firma mit einem Gartenschlauch, der sich auf dem Gelände befand, vorgenommen. Mittlerweile war auch das Staffellöschfahrzeug StLF 10/6 an der Einsatzstelle eingetroffen, musste aber nicht eingesetzt werden. Die Feuerwehr setzte zu weiteren Nachlöscharbeiten der Glutnester ein C-Rohr ein, hier wurde das Löschwasser vom Wassertank des LF 8/6 abgenommen, bis die Wasserversorgung zum naheliegenden Unterflurhydranten aufgebaut worden war. Nachdem der Einsatz beendet war, konnte man wieder ins Feuerwehrgerätehaus einrücken, die eingesetzten Gerätschaften und Schläuche reinigen, die Fahrzeuge aufrüsten und sich bei der Feuerwehrleitstelle einsatzbereit melden.

Kräfteübersicht:

- FFW Malsch mit Löschgruppenfahrzeug LF 8/6 und Staffellöschfahrzeug StLF 10/6



Freiwillige Feuerwehr Malsch Rhein-Neckar-Kreis Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Einsatz- Nr.:	05-13	Datum:	05.02.2013	Alarmzeit:	16.42 Uhr
----------------------	-------	---------------	------------	-------------------	-----------

<u>Einsatzart:</u>	Hilfeleistung	Verkehrsunfall
<u>Einsatzort:</u>	L 546	Zwischen Malsch und Mühlhausen
<u>Einsatzdauer:</u>	01 Std.	<u>Einsatzkräfte:</u> 20 Mann

Feuerwehreinsatz am 05. Februar 2013 - Hilfeleistung Verkehrsunfall

Am Dienstag, den 05. Februar 2013, wurde die Freiwillige Feuerwehr Malsch um 16.42 Uhr durch die Feuerwehrleitstelle Rhein- Neckar alarmiert. Die Alarmmeldung lautete: „Hilfeleistung, Verkehrsunfall auf der Landstraße L 546 zwischen Malsch und Mühlhausen, eine Person eingeklemmt“. Nach Eintreffen der Feuerwehrleute im Feuerwehrgerätehaus und Rückmeldung an die Feuerwehrleitstelle wurde mit dem Staffellöschfahrzeug StLF 10/6 Richtung Mühlhausen ausgerückt. Nach Ankunft an der Einsatzstelle auf der Landstraße L 546 Richtung Mühlhausen erkundete der Gruppenführer des StLF 10/6 die genaue Lage. Hier lag auf dem angrenzenden Feldgebiet ein PKW, in dem eine weibliche Person, nicht eingeklemmt, aber verletzt war und bereits durch einen privat anwesenden Lehrrettungsassistenten betreut wurde. Sofort begann man damit, hydraulische Rettungsgeräte wie Spreizer und Schneidgerät vorzubereiten und den Brandschutz sicher zu stellen. Die zu einem Verkehrsunfall mitalarmierte Feuerwehr Wiesloch fuhr mit ihrem Rüstwagen (RW 2) die Einsatzstelle an und unterstützte die Feuerwehr Malsch bei der Rettungsaktion der verletzten Person. Mittlerweile war auch die Polizei und das Löschgruppenfahrzeug LF 8/6 an der Einsatzstelle eingetroffen. Das verunfallte Fahrzeug wurde mit Holz unterbaut, um einen sicheren Stand zu bekommen. Weitere Insassen standen sichtlich geschockt und leicht verletzt um den PKW herum und wurden bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes betreut. In Absprache mit dem Gruppenführer der Feuerwehr Wiesloch entschied man sich, auf den Notarzt zu warten um zu wissen, ob das Dach des Fahrzeugs entfernt werden muss oder nicht. Nach Eintreffen des Rettungsdienstes und des Notarztes wurde entschieden, die Person auf ein sog. Spineboard (Rettungsbrett) zu drehen, ohne das Dach entfernen zu müssen. Nachdem die Person dem Rettungsdienst und anschließend die Einsatzstelle der Polizei übergeben wurde, konnte man wieder ins Feuerwehrgerätehaus einrücken, die eingesetzten Gerätschaften reinigen und sich einsatzbereit melden. Abteilungskommandant Thomas Becker der Feuerwehr Mühlhausen, Abteilungskommandant Jens Kratochwill der Feuerwehr Tairnbach sowie Stefan Werner der Feuerwehr Rettigheim wurden von der Feuerwehrleitstelle Rhein- Neckar über diesen Einsatz informiert, da sich dieser weit auf Mühlhäuser Gemarkung befand.

Unabhängig von Gemarkungsgrenzen zählt nur der Einsatzerfolg und die rasche Befreiung und Rettung von verletzten Personen.



Freiwillige Feuerwehr Malsch Rhein-Neckar-Kreis Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Kräfteübersicht:

- FFW Malsch mit Staffellöschfahrzeug StLF 10/6 und Löschgruppenfahrzeug LF 8/6
- FFW Wiesloch mit Rüstwagen (RW 2)
- Polizei
- Rettungsdienst
- Notarzt





Freiwillige Feuerwehr Malsch Rhein-Neckar-Kreis Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Einsatz- Nr.:	06-13	Datum:	08.02.2013	Alarmzeit:	08.27 Uhr
----------------------	-------	---------------	------------	-------------------	-----------

<u>Einsatzart:</u>	Hilfeleistung	Verkehrsunfall
<u>Einsatzort:</u>	Malsch	Hauptstraße Höhe Volksbank
<u>Einsatzdauer:</u>	03 Std.	<u>Einsatzkräfte:</u> 14 Mann

Feuerwehreinsatz am 08. Februar 2013 - Hilfeleistung Verkehrsunfall

Am Freitag, den 08. Februar 2013, wurde die Freiwillige Feuerwehr Malsch um 08.27 Uhr durch die Feuerwehrleitstelle Rhein-Neckar alarmiert. Die Alarmmeldung lautete: „Hilfeleistung, Verkehrsunfall Hauptstraße Höhe Volksbank, eine Person eingeklemmt“. Nach Eintreffen der Feuerwehrleute im Feuerwehrgerätehaus und Rückmeldung an die Feuerwehrleitstelle wurde mit dem Staffellöschfahrzeug StLF 10/6 Richtung Ortsmitte ausgerückt. Nach Ankunft an der Einsatzstelle bei der Volksbank erkundete der Gruppenführer des StLF 10/6 die genaue Lage. Hier lag neben einem verunfallten Fahrzeug mit ausgelöstem Airbag eine abgedeckte Person. Eine Ärztin, die ihre Praxis hinter der Volksbank hat, war bereits anwesend, konnte aber nur noch den Tod des Mannes feststellen, der aber womöglich nicht an den Folgen des Verkehrsunfalls gestorben war. Die zu einem Verkehrsunfall mitalarmierte Feuerwehr Wiesloch mit ihrem Rüstwagen (RW 2) konnte nach erster Lagemeldung durch den Gruppenführer des StLF 10/6 die Einsatzfahrt nach Malsch abbrechen, da hier keine Person eingeklemmt war. Aufgabe der Feuerwehr Malsch war jetzt, die Einsatzstelle im Kurvenbereich abzusichern, die Batterie des Fahrzeugs abzuklemmen und die Einsatzstelle vor Schaulustigen abzuschirmen. Mittlerweile war auch die Polizei, Rettungsdienst, der Mannschaftstransportwagen (MTW) sowie ein Notarztteam mit einem Rettungshubschrauber (gelandet Kreuzung Letzenbergstraße/Sonnenweg) an der Einsatzstelle eingetroffen, letztere konnten aber nach Rücksprache mit der bereits anwesenden Ärztin die Einsatzstelle wieder verlassen. Aufgrund der Meldung Verunglückte Person wurde durch die Leitstelle zwei Feuerwehrseelsorger verständigt, die aber nach kurzer Rücksprache mit dem örtlichen Kommandanten und Einsatzleiter wieder abrücken konnten. Nachdem ein Bestattungsinstitut die Person abgeholt hatte und ein Abschleppdienst zur Bergung des verunfallten Fahrzeugs an der Einsatzstelle eingetroffen war, konnte die Einsatzstelle der Polizei übergeben werden.

Nach Einrücken ins Feuerwehrgerätehaus konnte man sich wieder einsatzbereit melden.



Freiwillige Feuerwehr Malsch Rhein-Neckar-Kreis Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Kräfteübersicht:

- FFW Malsch mit Staffellöschfahrzeug StLF 10/6 und Mannschaftstransportwagen (MTW)
- Polizei
- Rettungsdienst
- Rettungshubschrauber mit Notärztin
- Feuerwehrseelsorger
- Bestattungsinstitut
- Abschleppunternehmen





Freiwillige Feuerwehr Malsch Rhein-Neckar-Kreis Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Einsatz- Nr.:	07-13	Datum:	14.02.2013	Alarmzeit:	02.35 Uhr
----------------------	-------	---------------	------------	-------------------	-----------

<u>Einsatzart:</u>	Fehlalarm	(Brandmeldeanlage)
<u>Einsatzort:</u>	Malsch	Fa. CREATON, Tonwerk 3
<u>Einsatzdauer:</u>	01 Std.	<u>Einsatzkräfte:</u> 16 Mann

Feuerwehreinsatz am 14. Februar 2013 - Fehlalarm

Am Donnerstag, den 14. Februar 2013, wurde die Freiwillige Feuerwehr Malsch um 02.35 Uhr durch die Feuerwehrleitstelle Rhein-Neckar alarmiert. Die Alarmmeldung lautete: „Brandalarm bei der Fa. CREATON AG, Tonwerk 3“. Nach Eintreffen der Feuerwehrleute im Feuerwehrgerätehaus und Rückmeldung an die Feuerwehrleitstelle wurde mit dem Löschgruppenfahrzeug LF 8/6 ausgerückt. Da die Lage vor Ort ungewiss war und auch keine weiteren Details bekannt waren, rüsteten sich bereits während der Anfahrt 2 Mann mit Atemschutzgeräten (PA) aus. Sofort nach Eintreffen bei der Fa. CREATON AG erfolgte die Lageerkundung durch den Gruppenführer, d. h. dieser erkundete an der Brandmeldezentrale, welcher Melder Alarm ausgelöst hatte. Die weitere Erkundung ergab, dass ein Melder in der Produktionshalle die Brandmeldeanlage ausgelöst hatte. Mittlerweile war auch das Staffellöschfahrzeug StLF 10/6 sowie die Polizei an der Einsatzstelle eingetroffen. Da vor Ort kein Rauch und auch kein Feuer zu erkennen war, lies man über die Einsatzzentrale der Feuerwehr Malsch im Feuerwehrgerätehaus den Betriebsleiter der Fa. CREATON AG verständigen, der auch kurze Zeit später an der Einsatzstelle eintraf. Ein Einsatz der Feuerwehr war nicht erforderlich, es handelte sich somit um einen Fehlalarm. Nach Zurücksetzen der Brandmeldeanlage konnte man wieder ins Feuerwehrgerätehaus einrücken und sich einsatzbereit melden.

Kräfteübersicht:

- FFW Malsch mit Löschgruppenfahrzeug LF 8/6 und Staffellöschfahrzeug StLF 10/6
- Polizei
- Betriebsleiter Fa. CREATON AG



Freiwillige Feuerwehr Malsch Rhein-Neckar-Kreis Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Einsatz- Nr.:	08-13	Datum:	28.02.2013	Alarmzeit:	17.21 Uhr
----------------------	-------	---------------	------------	-------------------	-----------

<u>Einsatzart:</u>	Kleinbrand	Abfallbrand
<u>Einsatzort:</u>	Malsch	Außengelände Bahnhof Rot- Malsch
<u>Einsatzdauer:</u>	01 Std.	<u>Einsatzkräfte:</u> 19 Mann

Feuerwehreinsatz am 28. Februar 2013 - Brandalarm

Am Donnerstag, den 28. Februar 2013, wurde die Freiwillige Feuerwehr Malsch um 17.21 Uhr durch die Feuerwehrleitstelle Rhein- Neckar alarmiert. Die Alarmmeldung lautete: „Brandalarm, Abfallbrand, Bahnhof Rot- Malsch“. Nach Eintreffen der Feuerwehrleute im Feuerwehrgerätehaus und Rückmeldung an die Feuerwehrleitstelle wurde mit dem Löschgruppenfahrzeug LF 8/6 ausgerückt. Nach Eintreffen am Bahnhof Rot- Malsch erfolgte die Lageerkundung durch den Gruppenführer welche ergab, dass auf dem Außengelände des Bahnhofs der Inhalt eines Abfalleimers brannte, dieser aber schon von Passanten gelöscht worden war. Das Staffellöschfahrzeug StLF 10/6, das ebenfalls auf Anfahrt war, konnte die Einsatzfahrt abbrechen und ins Feuerwehrgerätehaus zurückkehren. Die Aufgabe der Feuerwehr vor Ort beschränkte sich somit auf Nachlöscharbeiten, welche mit einer Kübelspritze vorgenommen wurde. Nach Beendigung des Einsatzes konnte man wieder ins Feuerwehrgerätehaus einrücken und sich einsatzbereit melden.

Kräfteübersicht:

- FFW Malsch mit Löschgruppenfahrzeug LF 8/6



Freiwillige Feuerwehr Malsch Rhein-Neckar-Kreis Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Einsatz- Nr.:	09-13	Datum:	13.03.2013	Alarmzeit:	21.22 Uhr
----------------------	-------	---------------	------------	-------------------	-----------

<u>Einsatzart:</u>	Fehlalarm	(Brandmeldeanlage)
<u>Einsatzort:</u>	Malsch	Fa. CREATON, Tonwerk 3
<u>Einsatzdauer:</u>	01 Std.	<u>Einsatzkräfte:</u> 18 Mann

Feuerwehreinsatz am 13. März 2013 - Fehlalarm

Am Mittwoch, den 13. März 2013, wurde die Freiwillige Feuerwehr Malsch um 21.22 Uhr durch die Feuerwehrleitstelle Rhein-Neckar alarmiert. Die Alarmmeldung lautete: „Brandalarm bei der Fa. CREATON AG, Tonwerk 3“. Nach Eintreffen der Feuerwehrleute im Feuerwehrgerätehaus und Rückmeldung an die Feuerwehrleitstelle wurde mit dem Löschgruppenfahrzeug LF 8/6 ausgerückt. Da die Lage vor Ort ungewiss war und auch keine weiteren Details bekannt waren, rüsteten sich bereits während der Anfahrt 2 Mann mit Atemschutzgeräten (PA) aus. Sofort nach Eintreffen bei der Fa. CREATON AG erfolgte die Lageerkundung durch den Gruppenführer, d. h. dieser erkundete an der Brandmeldezentrale, welcher Melder Alarm ausgelöst hatte. Die weitere Erkundung ergab, dass ein Handmelder im 1. Obergeschoss der Produktionshalle aus ungeklärter Ursache die Brandmeldeanlage ausgelöst hatte. Mittlerweile war auch die Polizei sowie das Staffellöschfahrzeug StLF 10/6 an der Einsatzstelle eingetroffen. Da vor Ort kein Rauch und auch kein Feuer zu erkennen war, verständigte man per Telefon die Elektrobereitschaft der Fa. CREATON AG zur weiteren Veranlassung. Ein Einsatz der Feuerwehr war nicht erforderlich, es handelte sich somit um einen Fehlalarm. Nach Zurücksetzen der Brandmeldeanlage konnte man wieder ins Feuerwehrgerätehaus einrücken und sich einsatzbereit melden.

Kräfteübersicht:

- FFW Malsch mit Löschgruppenfahrzeug LF 8/6 und Staffellöschfahrzeug StLF 10/6
- Polizei



Freiwillige Feuerwehr Malsch Rhein-Neckar-Kreis Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Einsatz- Nr.:	10-13	Datum:	07.04.2013	Alarmzeit:	01.35 Uhr
----------------------	-------	---------------	------------	-------------------	-----------

<u>Einsatzart:</u>	Hilfeleistung	Verkehrsunfall (Person unter Fahrzeug)
<u>Einsatzort:</u>	Malsch	Hauptstraße Höhe Autohaus Stroh
<u>Einsatzdauer:</u>	02 Std.	<u>Einsatzkräfte:</u> 18 Mann

Feuerwehreinsatz am 07. April 2013 - Hilfeleistung Verkehrsunfall

Am Sonntag, den 07. April 2013, wurde die Freiwillige Feuerwehr Malsch um 01.35 Uhr durch die Feuerwehrleitstelle Rhein-Neckar alarmiert. Die Alarmmeldung lautete: „Hilfeleistung, Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person, Hauptstraße Kommend Uhlandshöhe“. Nach Eintreffen der Feuerwehrleute im Feuerwehrgerätehaus und Rückmeldung an die Feuerwehrleitstelle wurde zuerst mit dem Staffellöschfahrzeug StLF 10/6 Richtung Ortsausgang ausgerückt, das Löschgruppenfahrzeug LF 8/6 folgte kurze Zeit später. Da die Lage vor Ort ungewiss war, war hier höchste Eile und größte Vorsicht geboten. Nach Ankunft an der Einsatzstelle beim Autohaus Stroh erkundete der Gruppenführer des StLF 10/6 die genaue Lage. Hier war eine männliche Person unter ein Fahrzeug geraten und schwer verletzt worden. Beim Eintreffen der Feuerwehrkräfte war die Person bereits befreit, lag neben einem Polizeifahrzeug und wurde vom bereits anwesenden Rettungsdienst und Notarzt versorgt. Am Ortsausgang standen mehrere Polizeifahrzeuge mit Polizeibeamten, auf dem ehemaligen Tankstellengelände war eine Gruppe mit Jugendlichen unterwegs. Aufgabe der Feuerwehr Malsch war jetzt, die Einsatzstelle abzusichern und die Einsatzstelle vor Schaulustigen abzuschirmen. Die zu einem Verkehrsunfall mitalarmierte Feuerwehr Wiesloch traf ebenfalls mit ihrem Rüstwagen (RW 2) an der Einsatzstelle ein und unterstützte die örtliche Wehr. Weiter wurde der Rettungsdienst bei ihren Rettungsmaßnahmen an dem Jugendlichen unterstützt. Zusätzlich wurde die Einsatzstelle für die Polizei weiträumig ausgeleuchtet. Später mussten sich die Einsatzkräfte noch um eine männliche Person kümmern, die plötzlich Kreislaufprobleme hatte, bis ein weiterer Rettungsdienst mit Notarzt eingetroffen war. Ebenfalls wurden über die Feuerwehrleitstelle Feuerwehrseelsorger zum Einsatz hinzualarmiert. Das Löschgruppenfahrzeug LF 8/6 konnte wieder abrücken, das Staffellöschfahrzeug StLF 10/6 blieb noch bis zur Unfallabnahme durch den Verkehrsdienst der Polizeidirektion Heidelberg vor Ort. Nachdem die Einsatzstelle der Polizei übergeben wurde, konnte man ins Feuerwehrgerätehaus einrücken und sich wieder einsatzbereit melden.



Freiwillige Feuerwehr Malsch Rhein-Neckar-Kreis Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Kräfteübersicht:

- FFW Malsch mit Staffellöschfahrzeug StLF 10/6 und Löschgruppenfahrzeug LF 8/6
- FFW Wiesloch mit Rüstwagen (RW 2)
- Mehrerer Polizeifahrzeuge mit Polizeibeamten
- Rettungsdienst und Notärzte
- Feuerwehrseelsorger





Freiwillige Feuerwehr Malsch Rhein-Neckar-Kreis Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Einsatz- Nr.:	11-13	Datum:	17.04.2013	Alarmzeit:	11.11 Uhr
----------------------	-------	---------------	------------	-------------------	-----------

<u>Einsatzart:</u>	Fehlalarm	(Brandmeldeanlage)
<u>Einsatzort:</u>	Malsch	Fa. CREATON, Tonwerk 3
<u>Einsatzdauer:</u>	01 Std.	<u>Einsatzkräfte:</u> 09 Mann

Feuerwehreinsatz am 17. April 2013 - Fehlalarm

Am Mittwoch, den 17. April 2013, wurde die Freiwillige Feuerwehr Malsch um 11.11 Uhr durch die Feuerwehrleitstelle Rhein-Neckar alarmiert. Die Alarmmeldung lautete: „Brandalarm bei der Fa. CREATON AG, Tonwerk 3“. Nach Eintreffen der Feuerwehrleute im Feuerwehrgerätehaus und Rückmeldung an die Feuerwehrleitstelle wurde mit dem Löschgruppenfahrzeug LF 8/6 ausgerückt. Nach Eintreffen bei der Fa. CREATON AG wurde man schon vom bereits eingetroffenen Rettungsdienst sowie Werksangehörigen erwartet. Diese teilten der Feuerwehr mit, dass durch Reinigungsarbeiten die Brandmeldeanlage ausgelöst hatte und es sich um einen Fehlalarm handelt. Mittlerweile war auch die Polizei auf dem Werksgelände eingetroffen. Mit dem Einsatzfahrzeug fuhr man dann zur Brandmeldezentrale, um die Brandmeldeanlage zurückzusetzen. Ein weiterer Einsatz der Feuerwehr war nicht erforderlich, somit konnte man wieder ins Feuerwehrgerätehaus einrücken und sich einsatzbereit melden.

Kräfteübersicht:

- FFW Malsch mit Löschgruppenfahrzeug LF 8/6
- Polizei
- Rettungsdienst



Freiwillige Feuerwehr Malsch Rhein-Neckar-Kreis Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Einsatz- Nr.:	12-13	Datum:	17.04.2013	Alarmzeit:	22.26 Uhr
----------------------	-------	---------------	------------	-------------------	-----------

<u>Einsatzart:</u>	Hilfeleistung	Türöffnung
<u>Einsatzort:</u>	Malsch	Ahornweg 6
<u>Einsatzdauer:</u>	01 Std.	<u>Einsatzkräfte:</u> 18 Mann

Feuerwehreinsatz am 17. April 2013 - Hilfeleistung Türöffnung

Am Mittwoch, den 17. April 2013, wurde die Freiwillige Feuerwehr Malsch um 22.26 Uhr durch die Feuerwehrleitstelle Rhein-Neckar alarmiert. Die Alarmmeldung lautete: „Hilfeleistung Türöffnung, hilflose Person, Ahornweg.“ Nach Eintreffen der Feuerwehrleute im Feuerwehrgerätehaus und Rückmeldung an die Feuerwehrleitstelle wurde mit dem Löschgruppenfahrzeug LF 8/6 ausgerückt. Nach Ankunft an der Einsatzstelle im Ahornweg wurde man durch eine Nachbarin empfangen, welche dem Gruppenführer sowie dem anwesendem Kommandanten die Lage schilderte. Hier war eine ältere Person in ihrer Wohnung in Not geraten und hatte um Hilfe gerufen. Nachbarn hörten die Hilferufe und wollten mit einem hinterlegten Wohnungsschlüssel zur Wohnung der in Not geratenen Person helfen. Leider konnte die Wohnungstür nicht aufgeschlossen werden, da der Haustürschlüssel von innen steckte. Aufgrund dieser Situation verständigten die Nachbarn die Feuerwehr und den Rettungsdienst über Telefon 112. Mittlerweile konnte die Person eine Tür zur Terrasse öffnen und so die Nachbarn in die Wohnung lassen. Der Gruppenführer des LF 8/6 sowie der Kommandant als Einsatzleiter sowie zwei Rettungshelfer betreuten die Person bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes. Mittlerweile war auch das Staffellöschfahrzeug StLF 10/6 und die Polizei an der Einsatzstelle eingetroffen. Da die Feuerwehr Malsch kein eigenes Türöffnungswerkzeug besitzt, wurde die Feuerwehr Mingolsheim mit ihrem Türöffnungssatz mitalarmiert. Noch auf der Anfahrt kam jedoch die Information über Funk, dass die Einsatzfahrt nach Malsch abgebrochen werden konnte. Nachdem die Person dem Rettungsdienst und die Einsatzstelle der Polizei übergeben wurde, konnte man ins Feuerwehrgerätehaus einrücken und sich wieder einsatzbereit melden.

Kräfteübersicht:

- FFW Malsch mit Löschgruppenfahrzeug LF 8/6 und Staffellöschfahrzeug StLF 10/6
- Rettungsdienst
- Polizei



Freiwillige Feuerwehr Malsch Rhein-Neckar-Kreis Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Einsatz- Nr.:	13-13	Datum:	28.05.2013	Alarmzeit:	19.00 Uhr
----------------------	-------	---------------	------------	-------------------	-----------

<u>Einsatzart:</u>	Hilfeleistung	Verkehrsunfall
<u>Einsatzort:</u>	Malsch	Sonnenweg / Im Bangert
<u>Einsatzdauer:</u>	02 Std.	<u>Einsatzkräfte:</u> 12 Mann

Feuerwehreinsatz am 28. Mai 2013 - Hilfeleistung

Am Dienstag, den 28. Mai 2013, wurde die Freiwillige Feuerwehr Malsch um 19.00 Uhr durch die Feuerwehrleitstelle Rhein-Neckar alarmiert. Die Alarmmeldung lautete: „Hilfeleistung, Auslaufender Betriebsstoff, Im Bangert“. Nach Eintreffen der Feuerwehrleute im Feuerwehrgerätehaus und Rückmeldung an die Feuerwehrleitstelle wurde mit dem Staffellöschfahrzeug StLF 10/6 und dann mit dem Mannschaftstransportwagen (MTW) mit Mehrzweckanhänger ausgerückt. Nach Ankunft an der Einsatzstelle Straßenkreuzung Sonnenweg / Im Bangert erkundete der Gruppenführer des StLF 10/6 die genaue Lage. Hier waren bereits Rettungswagen, Rettungshubschrauber und die Polizei vor Ort. Eine verletzte Person war schon zur Weiterbehandlung im Rettungswagen und wurde dann mit dem Rettungshubschrauber in eine Klinik geflogen. Die Aufgabe der Feuerwehr beschränkte sich auf Absperren der Einsatzstelle, Abstreuen und Auffangen von Betriebsstoffen auf der Straße sowie Abdecken von blutverschmierten Utensilien und eines Mofas. Nachdem ein Sachverständiger an der Einsatzstelle eingetroffen war und die Fahrzeuge zum Abtransport freigegeben hatte, konnte die Einsatzstelle der Polizei übergeben werden.

Nach Einrücken ins Feuerwehrgerätehaus konnte man sich wieder einsatzbereit melden.

Kräfteübersicht:

- FFW Malsch mit Staffellöschfahrzeug StLF 10/6 und Mannschaftstransportwagen (MTW) mit Mehrzweckanhänger
- Polizei
- Rettungsdienst
- Rettungshubschrauber
- Sachverständiger
- Abschleppunternehmen



Freiwillige Feuerwehr Malsch Rhein-Neckar-Kreis Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Einsatz- Nr.:	14-13	Datum:	02.06.2013	Alarmzeit:	09.51 Uhr
---------------	-------	--------	------------	------------	-----------

<u>Einsatzart:</u>	Hilfeleistung	Wasser im Keller
<u>Einsatzort:</u>	Malsch	Kahlbachring 16
<u>Einsatzdauer:</u>	02 Std.	<u>Einsatzkräfte:</u> 19 Mann

Feuerwehreinsatz am 02. Juni 2013 - Hilfeleistung

Am Sonntag, den 02. Juni 2013, wurde die Freiwillige Feuerwehr Malsch um 09.51 Uhr durch die Feuerwehrleitstelle Rhein-Neckar alarmiert. Die Alarmmeldung lautete: „Hilfeleistung, Wasser im Keller, Kahlbachring“. Nach Eintreffen der Feuerwehrleute im Feuerwehrgerätehaus und Rückmeldung an die Feuerwehrleitstelle wurde mit dem Löschgruppenfahrzeug LF 8/6 und dem Mannschaftstransportwagen (MTW) ausgerückt. Nach Ankunft an der Einsatzstelle „Kahlbachring“ erkundete der Gruppenführer die genaue Lage. Hier stand auf ca. 30 m² Fläche ca. 5 cm Wasser im Keller. Sofort wurde im Keller ein Wassersauger zum Einsatz gebracht und das Wasser ins Freie gepumpt. Nachdem der Einsatz beendet war, konnte man wieder ins Feuerwehrgerätehaus einrücken, die eingesetzten Gerätschaften reinigen, die Einsatzfahrzeuge aufrüsten und sich bei der Feuerwehrleitstelle einsatzbereit melden.

Kräfteübersicht:

- FFW Malsch mit Löschgruppenfahrzeug LF 8/6 und Mannschaftstransportwagen (MTW)



Freiwillige Feuerwehr Malsch Rhein-Neckar-Kreis Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Einsatz- Nr.:	15-13	Datum:	07.06.2013	Alarmzeit:	15.40 Uhr
----------------------	-------	---------------	------------	-------------------	-----------

<u>Einsatzart:</u>	Hilfeleistung	Ölunfall
<u>Einsatzort:</u>	Wiesloch	Kreuzung B 3 / St. Leon- Rot, Höhe Brücke der BAB 6
<u>Einsatzdauer:</u>	02 Std.	<u>Einsatzkräfte:</u> 12 Mann

Feuerwehreinsatz am 07. Juni 2013 - Hilfeleistung Ölspur

Am Freitag, den 07. Juni 2013, wurde die Freiwillige Feuerwehr Malsch um 15.40 Uhr durch die Feuerwehrleitstelle Rhein- Neckar alarmiert. Die Alarmmeldung lautete: „Hilfeleistung, Auslaufender Betriebsstoff, B 3 Kreuzung Uhlandshöhe“. Nach Eintreffen der Feuerwehrleute im Feuerwehrgerätehaus und Rückmeldung an die Feuerwehrleitstelle wurde mit dem Staffellöschfahrzeug StLF 10/6 und dem Mannschaftstransportwagen (MTW) mit Ölanhänger ausgerückt. Da die Hauptstraße aufgrund der Aufbauten zum Mälscher Markt teilweise nicht passierbar war, fuhr man die Einsatzstelle über die Umleitungsstrecke an. Bei der Kreuzung B 3 Kreuzung Uhlandshöhe angekommen, konnte keine Ölspur noch ein defektes Fahrzeug vorgefunden werden. In Rücksprache mit der Leitstelle fuhr man dann weiter Richtung Rot über die neue Umgehungsstraße weiter zur Kreuzung B 3/ St. Leon- Rot, Höhe Brücke der BAB 6. Hier war der Verursacher mit seinem Fahrzeug liegengeblieben und hatte vor Ort auf die Feuerwehr gewartet. Aufgabe der Feuerwehr war jetzt, die Einsatzstelle im verunreinigten Bereich abzusichern und den auslaufenden Betriebsstoff mit Ölbindemittel abzustreuen und abzukehren. Zusätzlich hatte man über die Feuerwehrleitstelle die Straßenmeisterei verständigen lassen. Mittlerweile war auch die Polizei sowie das Löschgruppenfahrzeug LF 8/6 an der Einsatzstelle eingetroffen, letzteres musste aber nicht eingesetzt werden und konnte wieder ins Feuerwehrgerätehaus einrücken. Nach Eintreffen der Straßenmeisterei wurde die Einsatzstelle weiträumig mit Öl- Warnschildern abgesichert. Nach Beendigung des Einsatzes wurde wieder ins Feuerwehrgerätehaus eingerückt, die eingesetzten Gerätschaften gereinigt und einsatzbereit gemacht. Nach Aufrüsten der Einsatzfahrzeuge konnte man sich wieder einsatzbereit melden.

Kräfteübersicht:

- FFW Malsch mit Staffellöschfahrzeug StLF 10/6, Mannschaftstransportwagen (MTW) mit Ölanhänger und Löschgruppenfahrzeug LF 8/6
- Polizei
- Straßenmeisterei



Freiwillige Feuerwehr Malsch Rhein-Neckar-Kreis Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Einsatz- Nr.:	16-13	Datum:	20.06.2013	Alarmzeit:	21.43 Uhr
----------------------	-------	---------------	------------	-------------------	-----------

<u>Einsatzart:</u>	Hilfeleistung	Sturmschaden
<u>Einsatzort:</u>	Malsch	Alte Poststraße 16
<u>Einsatzdauer:</u>	01 Std.	<u>Einsatzkräfte:</u> 18 Mann

Feuerwehreinsatz (1) am 20. Juni 2013 - Hilfeleistung

Am Donnerstag, den 20. Juni 2013, wurde die Freiwillige Feuerwehr Malsch um 21.43 Uhr durch die Feuerwehrleitstelle Rhein-Neckar alarmiert. Die Alarmmeldung lautete: „Hilfeleistung Sturmschaden, Mauergiebel durch Wind eingestürzt, Alte Poststraße“. Nach Eintreffen der Feuerwehrleute im Feuerwehrgerätehaus und Rückmeldung an die Feuerwehrleitstelle rückte zuerst der Mannschaftstransportwagen (MTW) und das Staffellöschfahrzeug StLF 10/6 zur Einsatzstelle aus, wobei bei der Anfahrt der Einsatzfahrzeuge nicht klar war, ob der Giebel des Gebäudes nach außen oder innen gefallen war. Der Kommandant als Einsatzleiter war mit dem MTW als Erstes vor Ort und konnte sich so vor Eintreffen des StLF 10/6 einen ersten Überblick über die Schadensgröße machen. Aufgrund der Dämmerung und als erste vorbeugende Maßnahme wurde die Einsatzstelle mit dem Lichtmast des StLF 10/6 weiträumig ausgeleuchtet. Mittlerweile war auch das Löschgruppenfahrzeug LF 8/6 an der Einsatzstelle eingetroffen, musste aber nicht eingesetzt werden. Nach weiterer Erkundung durch den Einsatzleiter und einem klärenden Gespräch mit dem Eigentümer des Gebäudes wurde der Einsatz beendet, da hier kein weiteres Eingreifen der Feuerwehr von Nöten war. Noch während des Einsatzes wurde der Feuerwehr ein weiterer Einsatz gemeldet.

Kräfteübersicht:

- FFW Malsch mit Mannschaftstransportwagen (MTW), Staffellöschfahrzeug StLF 10/6 und Löschgruppenfahrzeug LF 8/6



Freiwillige Feuerwehr Malsch Rhein-Neckar-Kreis Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Einsatz- Nr.:	17-13	Datum:	20.06.2013	Alarmzeit:	22.00 Uhr
----------------------	-------	---------------	------------	-------------------	-----------

<u>Einsatzart:</u>	Hilfeleistung	Sturmschaden
<u>Einsatzort:</u>	Malsch	Grasweg Höhe Letzenberg- Tierpark
<u>Einsatzdauer:</u>	01 Std.	<u>Einsatzkräfte:</u> 08 Mann

Feuerwehreinsatz (2) am 20. Juni 2013 - Hilfeleistung Baum auf Straße

Noch während des Einsatzes in der Alten Poststraße wurde der Kommandant telefonisch darüber informiert, dass im Grasweg in Höhe des Letzenberg- Tierparks ein Baum quer über der Straße liegt. Nach Beendigung des Einsatzes Alte Poststraße wurde die Einsatzstelle Grasweg mit dem Mannschaftstransportwagen (MTW) und dem Staffellöschfahrzeug StLF 10/6 angefahren. Das Löschgruppenfahrzeug LF 8/6 konnte wieder ins Feuerwehrgerätehaus einrücken. In Höhe des Letzenberg- Tierparks im Grasweg lag ein Obstbaum quer über der Straße, dieser wurde durch die Feuerwehr mit Einsatz einer Kettensäge entfernt. Dazu wurde die Einsatzstelle mit dem Lichtmast des StLF 10/6 ausgeleuchtet.

Nach Beendigung des Einsatzes konnte das Staffellöschfahrzeug StLF 10/6 wieder ins Feuerwehrgerätehaus einrücken, die eingesetzten Gerätschaften reinigen und wieder einsatzbereit machen.

Kräfteübersicht:

- FFW Malsch mit Mannschaftstransportwagen (MTW) und Staffellöschfahrzeug StLF 10/6

Der Kommandant als Einsatzleiter und ein Zugführer fuhren mit dem Mannschaftstransportwagen (MTW) noch einige strategische Punkte auf der Malscher Gemarkung ab um zu erkunden, ob weitere Schäden entstanden sind. Nachdem dies nicht der Fall war, konnte man auch mit dem Mannschaftstransportwagen (MTW) wieder ins Feuerwehrgerätehaus einrücken und der Feuerwehrleitstelle melden, dass die Feuerwehr Malsch wieder einsatzbereit ist.



Freiwillige Feuerwehr Malsch Rhein-Neckar-Kreis Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Einsatz- Nr.: 18-13 Datum: 27.07.2013 Alarmzeit: 05.02 Uhr

<u>Einsatzart:</u>	Mittelbrand	Fahrzeugbrand
<u>Einsatzort:</u>	Malsch	Höhe Rosenweg 18
<u>Einsatzdauer:</u>	01 Std.	<u>Einsatzkräfte:</u> 13 Mann

Feuerwehreinsatz am 27. Juli 2013 - Brandalarm

Am Samstag, den 27. Juli 2013, wurde die Freiwillige Feuerwehr Malsch um 05.02 Uhr durch die Feuerwehrleitstelle Rhein-Neckar alarmiert. Die Alarmmeldung lautete: „Fahrzeugbrand, Hauptstraße 6“. Nach Eintreffen der Feuerwehrleute im Feuerwehrgerätehaus und Rückmeldung an die Feuerwehrleitstelle wurde zuerst mit dem Löschgruppenfahrzeug LF 8/6 ausgerückt. Da man über das Ausmaß des Brandes nichts näheres wusste, rüsteten sich bereits während der Anfahrt des Löschfahrzeugs zwei Mann mit Atemschutzgeräten (PA) aus. Nach Ankunft an der Einsatzstelle „Hauptstraße/ Rosenweg“ erkundete der Gruppenführer des LF 8/6 die genaue Lage. Hier stand ein geparkter Kleinwagen auf einer Straße bereits im Vollbrand und hatte auch schon auf den Innenraum übergreifen. Nachdem die Einsatzstelle abgesichert wurde, begann man sofort mit einem sogenannten „Schaumblitz“ unter Atemschutz (PA) das brennende Fahrzeug mit Schaum abzulöschen, später erfolgten die Löscharbeiten mit einem C-Rohr und mit Wasser. Das Löschwasser wurde anfangs vom Wassertank des Löschgruppenfahrzeugs LF 8/6 (600 Liter Wasser) abgenommen, bis die Wasserversorgung zum nahegelegenen Hydranten aufgebaut war. Mittlerweile war auch die Polizei und das Staffellöschfahrzeug StLF 10/6 an der Einsatzstelle eingetroffen, Letzteres musste aber nicht eingesetzt werden. Nachdem der Brand gelöscht war, konnte man die Einsatzstelle der Polizei übergeben und wieder ins Feuerwehrgerätehaus einrücken, die eingesetzten Gerätschaften reinigen, die Einsatzfahrzeuge aufrüsten und sich bei der Feuerwehrleitstelle wieder einsatzbereit melden.

Kräfteübersicht:

- FFW Malsch mit Löschgruppenfahrzeug LF 8/6 und Staffellöschfahrzeug StLF 10/6
- Polizei





Freiwillige Feuerwehr Malsch Rhein-Neckar-Kreis Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Einsatz- Nr.: 19-13 bis Datum: 06.08.2013 Alarmzeit: 16.16 Uhr
26-13

<u>Einsatzart:</u>	Hilfeleistung	Wasser im Keller (Unwetterschäden)
<u>Einsatzort:</u>	Malsch	4 x Lessingstraße 1 x Mozartstraße 1 x Schillerstraße 2 x Fischweiher
<u>Einsatzdauer:</u>	03 Std.	<u>Einsatzkräfte:</u> 17 Mann

Feuerwehreinsätze am 06. August 2013 - Hilfeleistung Unwetterschäden

Am Dienstag, den 06. August 2013, wurde die Freiwillige Feuerwehr Malsch um 16.16 Uhr durch die Feuerwehrleitstelle Rhein-Neckar alarmiert. Die Alarmmeldung lautete: „Hilfeleistung, Wasser im Keller, Lessingstraße“. Nach Eintreffen der ersten Feuerwehrleute im Feuerwehrgerätehaus und Rückmeldung an die Feuerwehrleitstelle wurde zuerst mit dem Mannschaftstransportwagen (MTW) ausgerückt. Hier hatte man vorsorglich Wassersauger und Tauchpumpen eingeladen. Nach Ankunft an der Einsatzstelle Lessingstraße und erster Lageerkundung wurde im Keller des Gebäudes sofort eine Tauchpumpe zum Einsatz gebracht und das Wasser ins Freie gepumpt. Später wurde das restliche Wasser mittels Wassersauger aufgenommen und ebenfalls aus dem Keller gepumpt. Mittlerweile waren weitere Kräfte im Feuerwehrgerätehaus eingetroffen und hatten mit dem Löschgruppenfahrzeug LF 8/6 ebenfalls die Lessingstraße angefahren, wo man schon von umliegenden Anwohnern erwartet wurde. Zu dieser Zeit wusste man noch nicht, dass weitere Meldungen „Wasser im Keller“ folgen würden. Das Staffellöschfahrzeug StLF 10/6 wurde von der Wieslocher Feuerwehr mit einer Schmutzwasserpumpe angefordert, wo das starke Unwetter im gesamten Stadtgebiet deutliche Spuren der Verwüstung hinterließ, und rückte daraufhin mit Staffelbesetzung nach Wiesloch aus.

Aufgrund der Vielzahl von gleichzeitigen Einsatzmeldungen bei der Feuerwehrleitstelle wurde im Funkraum des Feuerwehrgerätehauses Malsch eine zentrale Einsatzleitung eingerichtet, um die gemeldeten Einsätze überblicken und zuzuordnen zu können. Von dort aus wurden die von der Feuerwehrleitstelle gemeldeten Meldungen sofort an die einzelnen Fahrzeuge und Feuerwehrkräfte weitergegeben. Da aufgrund der vielen eingegangenen Meldungen die Feuerwehr Malsch mit ihren Fahrzeugen und Gerätschaften am Limit waren, veranlasste die Einsatzleitung die Alarmierung der Feuerwehr Rettigheim zur Unterstützung der Malscher Wehr.



Freiwillige Feuerwehr Malsch Rhein-Neckar-Kreis Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Nachdem die Feuerwehr Rettigheim mit ihrem Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug HLF 20/16 und dem Mannschaftstransportwagen (MTW) in Malsch angekommen waren, erfolgten die Einweisungen durch Malscher Feuerwehrkräfte vor Ort. Hier wurden folgende acht Einsatzstellen in Malsch durch die Feuerwehren Malsch und Rettigheim abgearbeitet, bei denen insgesamt vier Tauchpumpen und zwei Wassersauger eingesetzt waren:

- 4 Einsatzstellen in der Lessingstraße
- 1 Einsatzstelle in der Mozartstraße
- 1 Einsatzstelle in der Schillerstraße
- 2 Einsatzstellen im Fischweiher

Einige Gebäudeeigentümer haben sich im Verlauf der Einsatzsituation gemeldet, dass sie das Wasser in ihrem Gebäude selbst entfernen konnten und kein Einsatz für die Feuerwehr mehr nötig war. Nachdem dieser Unwettereinsatz beendet war, trafen sich die eingesetzten Feuerwehrkräfte der Feuerwehren Malsch und Rettigheim im Feuerwehrgerätehaus Malsch, um dort einen kleinen Imbiss einzunehmen und die Einsatzserie abzuschließen. Nachdem die eingesetzten Gerätschaften gereinigt und die Einsatzfahrzeuge aufgerüstet waren, konnte man sich gegen 19.15 Uhr bei der Feuerwehrleitstelle wieder einsatzbereit melden.

Kräfteübersicht:

- FFW Malsch mit Mannschaftstransportwagen (MTW), Löschgruppenfahrzeug LF 8/6 und Staffellöschfahrzeug StLF 10/6
- FFW Rettigheim mit Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug HLF 20/16 und Mannschaftstransportwagen (MTW)



Freiwillige Feuerwehr Malsch Rhein-Neckar-Kreis Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Einsatz- Nr.:	27-13	Datum:	19.08.2013	Alarmzeit:	22.52 Uhr
----------------------	-------	---------------	------------	-------------------	-----------

<u>Einsatzart:</u>	Hilfeleistung	Türöffnung
<u>Einsatzort:</u>	Malsch	Pfalzstraße 6
<u>Einsatzdauer:</u>	01 Std.	<u>Einsatzkräfte:</u> 07 Mann

Feuerwehreinsatz am 19. August 2013 - Hilfeleistung Türöffnung

Am Montag, den 19. August 2013, wurde die Freiwillige Feuerwehr Malsch um 22.52 Uhr durch die Feuerwehrleitstelle Rhein-Neckar alarmiert. Die Alarmmeldung lautete: „Hilfeleistung, Türöffnung, Pfalzstraße“. Nach Eintreffen der Feuerwehrleute im Feuerwehrgerätehaus und Rückmeldung an die Feuerwehrleitstelle wurde zuerst mit dem Staffellöschfahrzeug StLF 10/6 und dann mit dem Mannschaftstransportwagen (MTW) ausgerückt. Gemäß der Alarm- und Ausrückeordnung der Feuerwehr Malsch wird zu einem solchen Einsatz auch immer die Feuerwehr Rettigheim mit ihrem Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug HLF 20/16 mitalarmiert, da die Feuerwehr Rettigheim über einen sogenannten „Türöffnungssatz“ verfügt. Nach Ankunft der beiden Feuerwehren an der Einsatzstelle Pfalzstraße waren Polizei und Rettungsdienst bereits vor Ort und warteten auf die Feuerwehr zur Türöffnung. Ein Nachbar hatte bereits eine Leiter am Gebäude aufgestellt. Nachdem Feuerwehrleute über die Leiter durch ein gekipptes Fenster im 1. Obergeschoss ins Innere des Gebäudes eingestiegen waren, konnte man hier eine im Wohnzimmer bereits verstorbene ältere männliche Person vorfinden. Daraufhin stiegen Polizeibeamte ebenfalls über die Leiter in das Gebäude ein, anschließend konnte die Haustür geöffnet werden. Nach Kontrolle des Gebäudes und Suche nach einer vermissten Katze war ein weiterer Einsatz der Feuerwehr nicht erforderlich. So konnten die beiden Feuerwehren Malsch und Rettigheim wieder abrücken und die Einsatzstelle der Polizei und dem Rettungsdienst übergeben. Nach Einrücken ins Feuerwehrgerätehaus konnte man sich bei der Feuerwehrleitstelle jeweils wieder einsatzbereit melden.

Kräfteübersicht:

- FFW Malsch mit Staffellöschfahrzeug StLF 10/6 und Mannschaftstransportwagen (MTW)
- FFW Rettigheim mit Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug HLF 20/16



Freiwillige Feuerwehr Malsch Rhein-Neckar-Kreis Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Einsatz- Nr.:	28-13	Datum:	05.10.2013	Alarmzeit:	14.37 Uhr
----------------------	-------	---------------	------------	-------------------	-----------

<u>Einsatzart:</u>	Fehlalarm	(Brandmeldeanlage)
<u>Einsatzort:</u>	Malsch	Fa. Sunrise Medical, Kahlbachring 2-4
<u>Einsatzdauer:</u>	01 Std.	<u>Einsatzkräfte:</u> 17 Mann

Feuerwehreinsatz am 05. Oktober 2013 - Fehlalarm

Am Samstag, den 05. Oktober 2013, wurde die Freiwillige Feuerwehr Malsch um 14.37 Uhr durch die Feuerwehrleitstelle Rhein-Neckar alarmiert. Die Alarmmeldung lautete: „Brandalarm, Fa. Sunrise Medical, Kahlbachring 2“. Nach Eintreffen der Feuerwehrleute im Feuerwehrgerätehaus und Rückmeldung an die Feuerwehrleitstelle wurde zuerst mit dem Löschgruppenfahrzeug LF 8/6 ausgerückt. Da die Lage vor Ort ungewiss war und auch keine weiteren Details bekannt waren, rüsteten sich bereits während der Anfahrt 2 Mann mit Atemschutzgeräten (PA) aus. Sofort nach Eintreffen bei der Fa. Sunrise Medical im Industriegebiet Malsch erfolgte die Lageerkundung durch den Gruppenführer, d. h. dieser erkundete an der Brandmeldezentrale (BMZ), welcher Melder Alarm ausgelöst hatte. Die weitere Erkundung ergab, dass ein Melder im BMZ-Raum die Brandmeldeanlage ausgelöst hatte. Mittlerweile war auch die Polizei und das Staffellöschfahrzeug StLF 10/6 an der Einsatzstelle eingetroffen. Da vor Ort kein Rauch und auch kein Feuer zu erkennen war, lies man über die Einsatzzentrale der Feuerwehr Malsch im Feuerwehrgerätehaus den Betriebsleiter der Fa. Sunrise Medical verständigen, der auch kurze Zeit später an der Einsatzstelle eintraf. Ein Einsatz der Feuerwehr war nicht erforderlich, es handelte sich somit um einen Fehlalarm. Nach Zurücksetzen der Brandmeldeanlage konnte man wieder ins Feuerwehrgerätehaus einrücken und sich einsatzbereit melden.

Kräfteübersicht:

- FFW Malsch mit Löschgruppenfahrzeug LF 8/6 und Staffellöschfahrzeug StLF 10/6
- Polizei
- Betriebsleiter Fa. Sunrise Medical



Freiwillige Feuerwehr Malsch Rhein-Neckar-Kreis Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Einsatz- Nr.:	29-13	Datum:	18.10.2013	Alarmzeit:	08.28 Uhr
----------------------	-------	---------------	------------	-------------------	-----------

<u>Einsatzart:</u>	Fehlalarm	(Brandmeldeanlage)
<u>Einsatzort:</u>	Malsch	Fa. Sunrise Medical, Kahlbachring 2-4
<u>Einsatzdauer:</u>	01 Std.	<u>Einsatzkräfte:</u> 12 Mann

Feuerwehreinsatz am 18. Oktober 2013 - Fehlalarm

Am Freitag, den 18. Oktober 2013, wurde die Freiwillige Feuerwehr Malsch um 08.28 Uhr durch die Feuerwehrleitstelle Rhein-Neckar alarmiert. Die Alarmmeldung lautete: „Brandalarm, Fa. Sunrise Medical, Kahlbachring 2“. Nach Eintreffen der Feuerwehrleute im Feuerwehrgerätehaus und Rückmeldung an die Feuerwehrleitstelle wurde mit dem Löschgruppenfahrzeug LF 8/6 ausgerückt. Nach Eintreffen bei der Fa. Sunrise Medical im Industriegebiet Malsch erfolgte die Lageerkundung durch den Gruppenführer, d. h. dieser erkundete an der Brandmeldezentrale (BMZ), welcher Melder Alarm ausgelöst hatte. Die weitere Erkundung ergab, dass ein Melder in der Küche im 2. Obergeschoss die Brandmeldeanlage ausgelöst hatte. Mittlerweile war auch die Polizei an der Einsatzstelle eingetroffen. Da vor Ort kein Rauch und auch kein Feuer zu erkennen war, wurde hier der Einsatz der Feuerwehr nicht erforderlich, es handelte sich somit um einen Fehlalarm. Nach Zurücksetzen der Brandmeldeanlage konnte man wieder ins Feuerwehrgerätehaus einrücken und sich einsatzbereit melden.

Kräfteübersicht:

- FFW Malsch mit Löschgruppenfahrzeug LF 8/6
- Polizei



Freiwillige Feuerwehr Malsch Rhein-Neckar-Kreis Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Neben den Einsätzen gab es natürlich auch immer wiederkehrende Tätigkeiten, die fast schon zum Alltag der Feuerwehr gehören. Beispielsweise Absperrdienste bei weltlichen, sportlichen und kirchlichen Anlässen, die Informationsveranstaltungen beim „Tag der offenen Tür“, Schulbesuche im Feuerwehrgerätehaus, Maßnahmen zum Vorbeugenden Brandschutz und vieles mehr. Dabei könnte diese Aufzählung beliebig erweitert werden. Man sollte aber nicht vergessen, daß zur Ausführung sämtlicher Feuerwehrarbeiten eine ausgebildete und erfahrene, gut motivierte und kameradschaftlich eingestellte Mannschaft erforderlich ist. Zur Ausbildung gehören neben den vierzehntägigen Übungen, den Jahresabschluss- und Sonderübungen auch interne und externe Weiterbildungen sowie Besuche der verschiedensten Lehrgänge. Dies alles verbunden mit einem enormen (frei)zeitlichen Aufwand. Dazu gehören aber auch ganz besonders die vielfältigen kameradschaftlichen Ereignisse, die nicht zuletzt den Zusammenhalt untereinander fördern, aber auch dazu Anlaß geben, den Aktiven der Wehr zu danken. Ob dies bei offiziellen Anlässen, wie beim Kameradschaftsabend oder Jubiläumsfesten mit Ehrungen langjährig verdienstvoller Feuerwehrangehörigen geschieht, oder im einfachen Zusammensein bei verschiedenen Anlässen; Bedeutung und Zusammenhang für eine gut funktionierende Einrichtung „Feuerwehr“ sind ständig nachvollziehbar.

Auch in Zukunft wird die Sicherheit der Feuerwehrangehörigen zum Schutze der Bevölkerung im Vordergrund stehen, denn nur so können wir anderen Helfen und gezielt eingreifen. Die Einsatzabteilung der Freiwilligen Feuerwehr Malsch wird weiterhin eine intensive und dem Fortschritt angepasste Ausbildung durchführen, zum Wohle unserer Gemeinde. Hier möchte die Feuerwehr darauf hinweisen, daß die Arbeit heutzutage nicht ungefährlicher geworden ist.

Wir hoffen, daß auch mit dieser Zusammenstellung wieder ein informativer Einblick in die Feuerwehr Malsch für das Berichtsjahr 2013 gelungen ist.

„Gott zur Ehr´, dem Nächsten zur Wehr“



Freiwillige Feuerwehr
Malsch Rhein-Neckar-Kreis
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit



Freiwillige Feuerwehr Malsch Rhein-Neckar-Kreis Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Die Einsatzabteilung im Berichtsjahr

Jürgen Dieckmann	HBM *	Markus Hill	HFM *
Peter Maschler	OBM ***	Holger Knab	HFM *
Heiko Schlarnhauser	OBM *	Jochen Müller	HFM *
Steffen Sandhöfer	BM	Patrick Förderer	OFM
Tobias Kutning	BM	Richard Gasch	OFM
Josef Frank	OLM *	Tanja Knab	OFF *
Melanie Kutning	LM	Florian Oestringer	OFM
Sebastian Kutning	LM ***	Stefan Schmitz	OFM
Fabien Förderer	LM	Ute Schwab	OFF
Felix Glas	LM	Reinhold Spieler	OFM
Michael Würth	LM	Jonathan Eisend	FM
Nico Albano	HFM *	Christian Heigel	FM
Markus Barth	HFM *	Sebastian Eisend	
Hanns- Otto Bihn	HFM *	Maximilian Fölkl	
Rüdiger Brauner	HFM	Kirsten Spieler	
Thorsten Eisele	HFM	Anja Spieler	

HBM = Hauptbrandmeister
OBM = Oberbrandmeister
BM = Brandmeister
OLM = Oberlöschmeister
LM = Löschmeister/ in
HFM = Hauptfeuerwehrmann
OFM = Oberfeuerwehrmann
OFF = Oberfeuerwehrfrau
FM = Feuerwehrmann

* Erworbene Feuerwehr- Leistungsabzeichen
Baden- Württemberg in Bronze

*** Erworbene Feuerwehr- Leistungsabzeichen
Baden- Württemberg in Gold



Der Feuerwehrausschuss (Verwaltung)
im Berichtsjahr

Kommandant (Vorsitzender des Feuerwehrausschusses)	Peter Maschler
Stv. Kommandant	Tobias Kutning
Ehrenkommandant	Walter Erhard
Schriftführer	Jochen Müller
Kassiererin	Ute Schwab
Jugendfeuerwehrwartin	Melanie Kutning
Leiter der Altersabteilung	Heinz Berger
Beisitzer	Josef Frank
Beisitzer	Reinhold Spieler



Lehrgangsübersicht der Einsatzabteilung

Lehrgänge	Lehrgangs- Nr.	Gesamt	Männer	Frauen
Gruppenführer	101	6	5	1
Zugführer	102	5	5	---
Führungskräfte		11	10	1

Lehrgänge	Lehrgangs- Nr.	Gesamt	Männer	Frauen
Feuerwehr- Grundausbildung (Truppmannausbildung Teil 1)	11	28	25	3
Truppführer	13	23	21	2
Maschinist	14	16	14	2
Atenschutzgeräteträger (PA)	15	19	19	---
Sprechfunker	16	25	24	1
Leiter einer Feuerwehr (Feuerwehrkommandant)	103	2	2	---
Ausbilden für Führungskräfte	125	3	3	---
Gerätewart	130	3	3	---
Atenschutzgerätewart	131	3	3	---
Technische Hilfeleistung: Straße / Schiene	147	2	2	---
Jugendgruppenleiter	206	2	1	1
Jugendfeuerwehrwart	207	1	---	1
Angriffstruppführer- Fortbildung im Feuerwehr- Übungshaus	331	4	4	---
Führen von Einheiten über Zugstärke		1	1	---
Motorsägen- Grundlehrgang		17	17	---
Feuerwehrsaniäter		2	1	1
Prüferin DFFA (Deutsches Feuerwehr Fitnessabzeichen)		1	---	1



Übersicht der Lehrgänge / Seminare Aus- und Fortbildung

Ausbildung

Seminar Öffentlichkeitsarbeit:

.....

Jonathan Eisend
Jochen Müller

Seminar „Abenteuer in Rot“:

.....

Peter Maschler

Wieslocher Rettungstag:

.....

Hanns- Otto Bihn
Jonathan Eisend
Fabien Förderer
Melanie Kutning
Jochen Müller
Florian Oestringer
Michael Würth

Fortbildung

Gruppenführer:

.....

Fabien Förderer
Felix Glas
Michael Würth

Feuerwehrkommandant:

.....

Peter Maschler



Übersicht

Ernennungen / Beförderungen / Ehrungen

Ernennungen

Feuerwehrmann:

.....
Christian Heigel

Beförderungen

Löschmeister:

.....
Fabien Förderer
Felix Glas
Michael Würth

Oberlöschmeister:

.....
Josef Frank

Oberbrandmeister:

.....
Peter Maschler
Heiko Schlarnhauser

Ehrungen

Für 20 - jährige aktive Dienstleistung in der Feuerwehr:

.....
Hanns- Otto Bihn
Peter Maschler

Für 25 - jährige aktive Dienstleistung in der Feuerwehr:

.....
Markus Hill

Für 30 - jährige aktive Dienstleistung in der Feuerwehr:

.....
Jürgen Dieckmann



Die Alterskameraden im Berichtsjahr

Heinz Berger (Altersobmann)

Walter Erhard (Ehrenkommandant)

Adolf Bender

Willi Maier

Rainer Erhard

Dieter Renninger

Theo Heinzmann

Heribert Renninger

Paul Laier

Sebastian Wirth

Die Jugendfeuerwehr im Berichtsjahr

Noah- Gabriel Albano

Simon Rusnyak

Sascha Heigel

Rafael Scheuler

Finn- Silas Kirschenlohr

Celine Ungerer

Fabian Koch

Andreas Valentin

Kevin Kretz

Benedikt Wedl

Colin Kutning

James Wells

Jonas Lehmann

Oliver Wells

Justus Mahler

Yannik Würth

Finn- Silas Riecke

Philipp Würth

Max Rinderspacher



Freiwillige Feuerwehr Malsch Rhein-Neckar-Kreis Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Die Jugendfeuerwehrführung im Berichtsjahr

Jugendfeuerwehrwartin:	Melanie Kutning
Stv. Jugendfeuerwehrwart:	Jonathan Eisend
Jugendgruppenleiter:	Christian Heigel

Die Feuerwehr- Bambinis im Berichtsjahr

Fabian Baier	Anton Müller
Martin Behrens	Richard Neuer
Matteo Gaier	Henry Rusnyak
Jannis Hemberger	Nils Sikovsky
Florian Hill	Constantin Slawinski
Cara Janke	Bengt Lasse Tauer
Tizian Mahler	Jannick Thielen
Samuel Mohr	Sydney Wystrach

Die Bambini- Betreuer im Berichtsjahr

Jugendwartin:	Melanie Kutning
Betreuer:	Petra Gerschütz- Sobolewski, Markus Hill, Heiko Kirschenlohr, Peter Maschler, Michael Würth



Die Präsenz der Wehr in der Gemeinde

Die Freiwillige Feuerwehr zählt in der Gemeinde Malsch zu einer der wichtigsten Einrichtungen. Durch das ehrenamtliche Engagement und das lebhaftere Auftreten der Feuerwehrangehörigen wird die Wehr nicht nur bei feuerwehrtechnischen oder feuerwehrinternen Veranstaltungen gerne gesehen, sondern auch bei zahlreichen anderen Veranstaltungen, die dem Gemeindewohl dienen.

Die Feuerwehrangehörigen haben es sich hier zur Aufgabe gemacht, das Vereinsleben und die gegenseitige Hilfe unter den Vereinen mitzufördern und auch zu pflegen. Gesetzliche Bestimmungen machen hier bei manchen Veranstaltungen die Anwesenheit der Feuerwehr erforderlich.

Nachfolgend wird die Teilnahme der Wehr an Veranstaltungen in der Gemeinde aufgezeigt:

Kath. Pfarrgemeinde	- Patrozinium -	Absperrmaßnahmen und Teilnahme
Örtliche Vereine	- Verschiedene Fastnachtsveranstaltungen -	Feuersicherheitsdienste
Verkehrs- u. Heimatverein	- Fastnachtsumzug -	Bollerschüsse mit Feuerwehrkanone/ Absperrmaßnahmen
Verkehrs- und Heimatverein	- Sommertagszug -	Absperrmaßnahmen
Kath. Pfarrgemeinde	- Frühjahrswallfahrt -	Absperrmaßnahmen
Kath. Pfarrgemeinde	- Fronleichnam -	Absperrmaßnahmen und Teilnahme
Verkehrs- und Heimatverein	- Jahrmakteröffnung -	Bollerschüsse mit Feuerwehrkanone
Letzenbergwanderer Malsch	- IVV Wandertag -	Parkplatzzuweisung
Flugsportgemeinschaft Letzenberg	- Flugplatzfest -	Feuersicherheitsdienst
Kath. Pfarrgemeinde	- Herbstwallfahrt -	Absperrmaßnahmen
Verkehrs- und Heimatverein	- Pferdewallfahrt -	Absperrmaßnahmen
Verkehrs- und Heimatverein	- Martinszug -	Absperrmaßnahmen und Teilnahme
Gemeinde	- Volkstrauertag -	Absperrmaßnahmen und Teilnahme



Freiwillige Feuerwehr Malsch Rhein-Neckar-Kreis Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Feuerwehrinterne Veranstaltungen im Jahr 2013:

Januar	- Jahreshauptversammlung -	Feuerwehrgerätehaus
April	- Maibaumfest -	Dorfplatz
August	- Ferienspaß- Nachmittag -	Feuerwehrgerätehaus
Oktober	- Jahreshauptübung -	Letzenbergstraße 1
Dezember	- Kameradschaftsabend -	Feuerwehrgerätehaus





Atenschutzgeräteträger im Brandcontainer

Es war 6.30 Uhr, als sich am Samstag, den 06. April 2013, sechs Atemschutzgeräteträger und ein Maschinist im Feuerwehrgerätehaus trafen. Denn gemeinsam wollten diese mit dem Löschgruppenfahrzeug LF 8/6 nach Altensteig im Kreis Calw fahren. Dort hatte man sich zu einer Übung im Brandcontainer der Feuerwehr Altensteig angemeldet. Nach ca. 2 Stunden Fahrt traf die Gruppe in Altensteig im schönen Schwarzwald ein. Nach einer kurzen Einführung fuhr man an den Ortsrand zu dem Brandcontainer. Darin kann man z. B. einen Zimmerbrand hitze- und rauchentwicklungsmäßig simulieren. Das Übungsareal war in drei Etagen eingeteilt. Im "Keller" wurde in zwei Schiffcontainern mit je zwei großen Metallcontainer Feuer aus Holz und Tannenzweigen entzündet. Der daraus entstandene Qualm zog nun hoch die erste Etage mit insgesamt drei weiteren Containern. Ein weiterer Container fand sich in der zweiten Etage. Mit der Mälscher Abordnung nahm noch eine weitere Feuerwehr an dem Lehrgang teil. Hier wurde man nach der Herkunftsfeuerwehr in Zweier- Teams eingeteilt. Zu Beginn gingen die Teams in die Container, um sich an die Hitze zu gewöhnen. Doch sehen konnte man durch den dichten, schwarzen Rauch kaum. Nun wurden die einzelnen Trupps nacheinander in die Container geschickt. Einige mussten Personen in Form von zusammen geschnittenen Autoreifen retten, andere durften die Brände löschen.

Nach gut zwei Stunden war die Übung beendet, die Schläuche wurden aufgeräumt und man fuhr ins Altensteiger Feuerwehrhaus, um das Mittagessen einzunehmen. Nach einer letzten Besprechungsrunde trat man schließlich wieder den langen Heimweg an.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an die Kameraden aus Altensteig! Ein besonderes Lob gilt der Anlage, die mit viel Herzblut über viele Jahre hinweg auf- und weitergebaut wurde.

Einen großen Dank auch an die Bäckerei Senger, die den Teilnehmern aus Malsch das Frühstück gesponsert hat!





Freiwillige Feuerwehr Malsch Rhein-Neckar-Kreis Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Übung am Freitag, den 12. April 2013

Zu einer etwas anderen Übung fanden sich die Mitglieder der Einsatzabteilung der Freiwilligen Feuerwehr Malsch am Freitag, den 12. April 2013, im Feuerwehrgerätehaus im Unteren Jagdweg ein. Bei einigen Einsätzen wird laut Alarm- und Ausrückordnung die Drehleiter der Stützpunktwehr Wiesloch mit hinzugezogen. Sie wird vor allem für die Personenrettung gebraucht, aber auch für die Brandbekämpfung von oben oder zum Ausleuchten größerer Einsatzstellen. Manchmal wird auch bei medizinischen Notfällen einen Drehleiter benötigt, wenn z. B. ein Treppenhaus mit einer Patiententrage nicht passierbar ist. Um die Kameraden aus Wiesloch, die dann mit einer Besatzung 1/2 anrücken unterstützen zu können, hat man hier das Befestigen der Trage am Korb der Drehleiter nach einer theoretischen Einweisung im Praktischen geübt. Bei Unfällen, z. B. bei einem Sturz in eine Baugrube oder Ähnliches, können ebenfalls mit der Drehleiter und einer Schleifkorbtrage Patienten gut gelagert und gerettet werden. Auch dies wurde geübt, damit im Ernstfall alles reibungslos abläuft. Anschließend hatte man die Möglichkeit, die auf 30 Meter Höhe ausgefahrene Drehleiter zu erklimmen, Fragen zu stellen und das Fahrzeug unter die Lupe zu nehmen, bevor der Abend mit einem Essen im Feuerwehrgerätehaus ausklang. Es war eine sehr interessante und abwechslungsreiche Übung.

Ein großes Dankeschön geht an die Kameraden aus Wiesloch, die sich die Zeit für die Ausbildung an der Drehleiter genommen haben.





Tagesübung am 27. April 2013

Am Samstag, den 27. April 2013, trafen sich um 10.00 Uhr die Feuerwehrangehörigen der Einsatzabteilung der Freiwilligen Feuerwehr Malsch zu ihrer ersten Ganztagesübung im Jahr 2013 im Feuerwehrgerätehaus im Unteren Jagdweg. Die Übung, die von den Kameraden Michael Würth und Tobias Kutning vorbereitet wurde, stand ganz im Zeichen der Themen „Wasserförderung aus offenem Gewässer“ und „Brandbekämpfung“. Auch der effektive und zielgerechte Einsatz von Drucklüftern sowie die richtige Schlaucharbeit waren in den beiden Themenblöcken untergebracht.

Nach einem reichhaltigen Frühstück im Feuerwehrgerätehaus wurde der erste Ausbildungsblock zum Thema „Wasserförderung“ in Angriff genommen. Hier wurden in einer praktischen Übung die Grundlagen und speziellen Verfahrensweisen bei der Arbeit mit Pumpen und Saugschläuchen behandelt. Mit den beiden Löschfahrzeugen LF 8/6 (Löschgruppenfahrzeug) und dem StLF 10/6 (Staffellöschfahrzeug) mit Schlauchanhänger und abnehmbarer Pumpe (Tragkraftspritze TS 8/8) wurde nahe dem Industriegebiet Malsch Wasser aus einem offenen Gewässer entnommen. Teamwork und Vertrautheit mit den Gerätschaften sind dabei ebenso wichtig wie die Ortskenntnis, um die richtige Saugstelle anzufahren und die Pumpen effektiv einzusetzen.

Nach Rückkehr ins Feuerwehrgerätehaus und Aufräumen des verwendeten Materials wurde gemeinsam das Mittagessen eingenommen, was nach dem anstrengenden Morgen allen Kameraden bestens schmeckte. Der zweite Theorieblock nach dem Mittagessen behandelte dann die Themen „Schlaucharbeit“ und „Belüftung“. Innerhalb eines Vortrages wurde mit den anwesenden Kameraden der korrekte Einsatz eines Drucklüfters, einer natürlichen Belüftung, die Vornahme gefüllter Schläuche und anderer Maßnahmen zur Brandbekämpfung über Treppenhäuser durchgesprochen, bevor man auch hier gemeinsam ans Werk ging und im Industriegebiet in einem Parkhaus die praktischen Übungen absolvierte.

Dabei konnte die besprochene Theorie noch einmal auf ihre Praxistauglichkeit überprüft und unter Einsatz aller Anwesenden angewendet werden. Mit dem richtigen Einsatz eines Rauchverschlusses im Treppenhaus sowie einer Abschlussbesprechung im Feuerwehrgerätehaus und einem gemütlichen Beisammensein ging dieser ereignisreicher Übungstag zu Ende.

Einen herzlichen Dank an die Kameraden aus Wiesloch, die uns mit der Leihgabe eines mobilen Rauchvorhangs unterstützt haben sowie allen beteiligten Kameraden, die wieder einmal ihre Freizeit geopfert haben, um durch Übung den Ausbildungsstand zu erhöhen und so für die Sicherheit der Bürger einzutreten.



Maibaumaufstellung auf dem Malscher Dorfplatz

- Trotz des schlechten Wetters darf Malschs Freiwillige Feuerwehr
auf ein schönes Maibaumfest 2013 zurückschauen. -

Das Wetter am 30. April auf den 1. Mai war dieses Jahr alles andere als schön. In seiner Begrüßung sprach Bürgermeister Werner Knopf gar von einem Novemberwetter und lag damit goldrichtig. Wer nämlich ohne warme Bekleidung zur Eröffnung des Maibaumfestes kam, hielt es auf dem neuen Dorfplatz nicht lange aus und schaute, dass er baldigst wieder zuhause in die warme Stube flüchten konnte. Gleich vier Vereinsformationen sorgten für ein gutes Gelingen des diesjährigen Maibaumfestes, nämlich der Verkehrs- und Heimatverein, die Freiwillige Feuerwehr Malsch inklusive ihrer Jugendfeuerwehr sowie der Musik- und Gesangverein. War im Vorjahr aufgrund des guten Wetters der neue Dorfplatz bereits kurz nach 17 Uhr proppenvoll, verliefen sich dieses Jahr nur wenige Besucher zur Eröffnungsfeier. Viele freiwillige Hände von der Malscher Wehr sorgten dafür, dass bereits um 17 Uhr der Ausschank mit dem frischgebrauten dunklen und sehr süffigen Maienbockbier beginnen konnte. Selbstverständlich gab es auch verschiedene Weine sowie alkoholfreie Getränke, und für den kleinen Hunger hielten die Floriansjünger einen Imbiss bereit. Wie schon im letzten Jahr boten die Angehörigen der Jugendfeuerwehr heiße Waffeln an, die bei dem kalten Wetter dankbare Abnehmer fanden. Um 20 Uhr räumte der Floriansnachwuchs seinen Verkaufsstand, der dann in eine Bar umgemünzt wurde.

Kommandant Peter Maschler eröffnete pünktlich um 18 Uhr das Maibaumfest und freute sich, dass wenigstens einige Malscher Bürgerinnen und Bürger zur Eröffnung des Maibaumfestes gekommen waren. Dem Musikverein Konkordia Malsch hatte man vorsorglich ein Zelt aufgebaut, unter dem die Musikerinnen und Musiker samt ihrem Dirigent Rainer Fleckenstein genügend Platz fanden. Wind, Kälte und Regen zum Trotz spielte die Blaskapelle ein flottes Eröffnungsstück, welches die Maibaumfestbesucher zum Mitschunkeln animierte. Bürgermeister Werner Knopf ging in seinen Grußworten auf die Bedeutung der Maibaumaufstellung ein, deren Ursprünge auf das Germanentum zurück gehen. Erste urkundliche Erwähnungen wurden 1224 in Aachen registriert. Sinn der Maibaumaufstellung waren vermutlich Fruchtbarkeitssymbole, bäuerliche Bräuche oder auch Schutzzauber gegen Unwetter. Malschs Ortsoberrhaupt ging in seiner Begrüßung auch auf die Bräuche ein, welche mit der Maibaumaufstellung verbunden sind. So zum Beispiel das Umtanzen des Baumes (Maientanz). Schmunzelnd erzählte Malschs Ortsoberrhaupt den Festbesuchern, was er während seiner Recherchen im Internet gefunden habe: „Im Jahr 1522 ist vermerkt, dass am Tanz um den Maibaum nur jungfräuliche Mädchen teilnehmen dürfen.“



Freiwillige Feuerwehr Malsch Rhein-Neckar-Kreis Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Und wenn ein Mädchen, ohne dessen würdig zu sein mitgetanzt hat, so wird der Maibaum heimlich umgesägt.“ Herzhaft lachend sagte der Bürgermeister: „Jetzt wissen wir auch, warum dieser Brauch heute nicht mehr gepflegt wird!“ Bei dieser Gelegenheit ging an die Freiwillige Feuerwehr Malsch ein ganz dickes Lob. Sie war es nämlich, welche den uralten Brauch der Maibaumaufstellung in dem Wein- und Wallfahrtsort vor vielen Jahren wieder aufleben ließ. Den Anwesenden wünschte Bürgermeister Werner Knopf trotz des nasskalten Schmuddelwetters angeregte Gespräche gute Unterhaltung und einige angenehme Stunden auf dem neuen Dorfplatz. Kommandant Peter Maschler und seine Mannschaft hatten vorsorglich ein geräumiges Zelt aufgestellt, so dass niemand dem Regen ausgesetzt war. Der MGV Frohsinn Malsch erfreute die Festbesucher mit dem alten Volkslied „Es zogen auf sonnigen Wegen drei lachende Mädchen vorbei“. Die Sonne zeigte sich leider nicht am regenverhangenen Himmel, dafür aber einige hübsche lachende Malscher Mädchen auf dem neuen Dorfplatz. Großen Beifall erhielten die Sänger unter dem Dirigent von Matthias Böhringer auch mit Friedrich Silchers lustiger Weise „Entschuldigung“, wo ein stiller Zecher bei einem guten Glas Wein in einer Schenke sitzt und über das weibliche Geschlecht sinniert. Dann hatte die Blasmusik wieder das Sagen. Dem schlechten Wetter zum Trotz spielten die Musikerinnen und Musiker das bekannte Stück „Summer in the City“ (Sommer in der Stadt). Und wieder wippten die Festbesucher vergnügt im Takt mit. Danach spielte die Blaskapelle ein Potpourri aus Tirol mit lauter bekannten Liedern wie „Bergvagabunden“ oder „Schenkt man sich Rosen in Tirol“. Beim „Badner Lied“ sangen nicht nur die Mitglieder des MGV kräftig mit, sondern auch die Besucher, welche sich nach und nach in erfreulicher Zahl auf dem neuen Dorfplatz einfanden. Als dann endlich auch der Dauerregen versiegte, wuchs die Zahl der Besucher, natürlich sehr zur Freude der Freiwilligen Feuerwehr, kräftig an. Und was Kommandant Peter Maschler besonders freute: Von den befreundeten Wehren aus Wiesloch und Malschenberg fanden sich ebenfalls Feuerwehrmänner und -frauen ein. So wurde das diesjährige Maibaumfest trotz eines wetterbedingten holprigen Starts doch noch zu einem Erfolgserlebnis für die Besucher.



Freiwillige Feuerwehr Malsch Rhein-Neckar-Kreis Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Kurpfalz- Klassik bei der Feuerwehr Wiesloch

Begleitend zur Kurpfalz- Klassik fand auf und rund um den Adenauerplatz anlässlich des 150- jährigen Jubiläums der Freiwilligen Feuerwehr Wiesloch am Samstag, den 04. Mai 2013, eine Ausstellung historischer Feuerwehrfahrzeuge und Ausrüstungsgegenstände statt. Darunter befanden sich restaurierte Leiterwagen, alte Handspritzen und drei historische Fahrzeuge des Deutschen Roten Kreuzes und des Technischen Hilfswerks. Am Eingang der Fußgängerzone an der Hauptstraße hatten sich majestätisch zwei Drehleitern positioniert und wurden von einem gut erhaltenen Löscholdie unterstützt. Leider hatte der Wettergott keine gute Laune und schickte den einen oder anderen Regenschauer über diese gut organisierte Ausstellung, was aber der guten Stimmung nichts anhaben konnte.

Dem Oldtimer der Feuerwehr Malsch, ein Borgward LF 8- TS, Baujahr 1960, wurde die Ehre zuteil, mitten auf dem Adenauerplatz zwischen all den historischen Spritzen einen Ehrenplatz zu ergattern.

Unserem Kameraden Ludwig Sauer aus Wiesloch ist mit der Organisation dieser Ausstellung ein Meisterstück gelungen und wir bedanken uns für die Einladung zu diesem Spektakel.





Ausflug in die Pfalz

Am Freitag, den 14. Juni 2013, machten sich knapp 30 Personen der Feuerwehr Malsch (aktive Mitglieder der Einsatzabteilung mit ihren Familien und Nachwuchs aus der Jugendfeuerwehr) gut gelaunt auf den Weg zum Luftkurort Hauenstein in der Pfalz. Dort war für ein Wochenende die urige und gemütliche Hütte „Dicke Eiche“ reserviert, mitten im Wald in einem wunderschönen Wandergebiet gelegen. Der Weg zum Wanderheim ist ca. 15 km lang und führt über die Höhen rund um Hauenstein zum Wanderheim. Charakteristisch für diesen Weg sind die vielen Aussichtsmöglichkeiten, Felsen und stillen Plätze.

Nachdem am frühen Abend die Zimmer verteilt, die Unmengen an Verpflegung ausgeladen und verstaut und der Grill vorbereitet war, konnte das Wochenende nach kurzer Ansprache von Kommandant Peter Maschler mit einem fröhlichen Grillabend starten. „Grillmeister Richard“ kam beim Fleischgrillen mächtig ins Schwitzen und alle ließen sich die mitgebrachten Salate und Kuchen schmecken. Zum Ausklang des Tages machten einige der Kameraden mit den Kindern noch eine Nachtwanderung, bei der wildschweinähnliche Grunzgeräusche teils Heiterkeit, bei anderen doch leichtes Unbehagen auslösten.

Nach einem üppigen Frühstück am Samstag Morgen machten sich alle gemeinsam auf den Weg durch den Wald vorbei an bizarren Felsformationen, die besonders die Kinder immer wieder zum Klettern einluden. Ziel der Wanderung - bei der zum Glück das Wetter mitspielte - war der Aussichtspunkt „Hühnerstein“. Wer eine Kletterpartie über eine ca. 10 Meter hohe Leiter mutig beendet hatte, konnte von dem Felsen aus einen freien Blick über die faszinierende Pfälzer Landschaft genießen. Bei dieser Aktivität hatte auch der Feuerwehrynachwuchs seine Kletter- Fähigkeiten unter Beweis gestellt. Nach kurzer Verschnaufpause wanderten alle zurück zur Hütte, wo sich mit Kaffee und Kuchen gestärkt wurde. Da nun neuer Tatendrang erwachte, eröffneten einige Feuerwehrler eine Partie Boule, andere erkundeten die Burg Berwartstein und der Rest spazierte zur nahe gelegenen Quelle der Queich. Nachdem dort von den Wanderern einige Zecken entfernt und eine Kinderbeule gekühlt worden war, wurde der Weg bis zum Paddelweiher fortgesetzt. Beim Anblick des Tretboot- Verleihs konnten die Kinder erst zum Heimweg überredet werden, als das Versprechen gegeben worden war, am Sonntag auf der Heimfahrt dort einen Zwischenstopp einzulegen. Als alle nach ihren Unternehmungen wieder an der „Dicken Eiche“ versammelt waren, konnte man dank „Chefkoch Mario“ ein äußerst leckeres Rahmgeschnetzeltes mit frischen Pilzen, Spätzle und Salat genießen. Es folgte ein weiterer fröhlicher Abend, an dem die Kinder wieder lange auf dem zur Hütte gehörigen Spielplatz toben konnten, bis das fröhliche Beisammensein nach Drinnen in den Aufenthaltsraum verlagert wurde.



Freiwillige Feuerwehr Malsch Rhein-Neckar-Kreis Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Sonntags wurde noch einmal fürstlich gefrühstückt, ein Gruppenfoto geschossen und Peter Maschler bedankte sich bei seiner Truppe für die tolle Gemeinschaft und das geniale Wochenende. Nachdem gemeinsam aufgeräumt, die Küche geputzt und der restliche Proviant wieder im mitgebrachten Anhänger verstaut war, machten sich alle auf den Heimweg nach Malsch. Die meisten legten aber den am Vortag versprochenen Zwischenstopp am Paddelweiher ein, um mit den Kindern noch eine Runde Tretboot zu fahren. Am frühen Abend zurück am Feuerwehrgerätehaus in Malsch wurde von allen Beteiligten beschlossen: Dieser wunderschöne und ereignisreiche Ausflug muss wiederholt werden!





Auf den Spuren von Louis Trenker und Reinhold Messner

Am Samstag, den 22. Juni 2013, begab sich eine Abordnung der Freiwilligen Feuerwehr Malsch nach Jöhlingen zum Naturfreundehaus, um dort eine Kletter- und Abseilübung abzuhalten. Die Truppe war bunt gemischt, von 6 bis 59 Jahren, männlich, weiblich, trainiert und untrainiert. Vor Ort warteten schon 3 Ausbilder der Alpinengruppe der Naturfreunde Jöhlingen. Sie hatten die Kletterwand schon vorbereitet und begrüßten die Mälscher aufs herzlichste. Nach einer intensiven theoretischen Einweisung in die Anlage und Ausrüstung ging es auch gleich ans Eingemachte. Nacheinander durfte jeder die Kletterwand erklimmen und alle gaben ihr Bestes. Ob groß, ob klein, jeder ging an seine Grenzen aber jeder kam mit einem Lächeln unten wieder an. Nach einer kurzen Verschnaufpause ging es nun an verschiedene Abseiltechniken, wie sie zum Teil im alpinen Bereich oder auch bei der Feuerwehr zur Selbstrettung angewendet werden. Die Ausbilder gingen auf jedes Detail ein und zeigten einige Kniffe und Materialien, die auch für die Feuerwehr interessant waren. Nachdem sich jeder von der 10 Meter hohen Fassade abgeseilt hatte, versammelte man sich zum Abschied noch zu einem Erholungsgetränk mit den Jöhlinger Freunden und vereinbarte für nächstes Jahr wieder solch eine interessante Übung.





Ferienspaß- Aktion 2013

Ein Nachmittag bei der Freiwilligen Feuerwehr Malsch

Wie gewohnt führten auch in diesem Jahr die Feuerwehrangehörigen der Freiwilligen Feuerwehr Malsch wieder einen Ferienspaß- Nachmittag für alle Kinder und Jugendlichen sowie deren Eltern durch. Am Samstag, den 24. August 2013 war es dann soweit. Gegen 14.00 Uhr füllte sich die Fahrzeughalle des Feuerwehrgerätehauses im Unteren Jagdweg mit vielen kleinen Gästen und einigen Angehörigen. Die Kinder und Jugendlichen und auch einige Eltern, es waren erfreulicherweise genau 42 kleine und größere Ferienspässler zwischen 1 ½ und 12 Jahren, haben der Einladung zu diesem Nachmittag gerne Folge geleistet. Nachdem sich jeder mit Namen und Alter angemeldet hatte und auch gleich mit einem kühlen Getränk versorgt worden war, konnte es los gehen. Feuerwehrkommandant Peter Maschler begrüßte die zahlreichen Kinder, Eltern und Anwesenden und wünschte allen viel Spaß bei der Feuerwehr! Im Schulungsraum war ein kleines Kino errichtet worden, wo die Kinder einen Film über die Feuerwehrarbeit anschauten. Hierbei ging es um das Thema Brandschutzerziehung und „Die Freiwillige Feuerwehr im Einsatz“. Anschließend erklärte der Kommandant den Kindern die persönliche Schutzausrüstung eines Feuerwehrmannes, die im Einsatz auch bei heißem Wetter getragen werden muss. Diese Vorstellung war für die Kinder sehr interessant. Leider konnte die angekündigte Schauübung der Jugendfeuerwehr nicht stattfinden. Während es sich die Erwachsenen bei Kaffee und Kuchen gut gehen ließen, konnten die Ferienspaß- Teilnehmer Löschspiele mit echten Feuerwehrschräuchen machen, einen Parcours mit kleinen Feuerwehr- Unimogs umfahren, beim Kegeln versuchen, möglichst viele Kegel umzuwerfen und beim Ringe werfen konnte jeder seine Geschicklichkeit unter Beweis stellen. Am wohl lustigsten war wieder das Zielspritzen auf ein „brennendes Haus.“ Hier musste versucht werden, mittels eines D-Schlauches soviel Wasser wie möglich durch die Öffnungen am Haus zu spritzen, was allen Teilnehmern wohl wieder einen Riesenspaß bereitet hat.

Danach standen das Löschgruppenfahrzeug LF 8/6 und das Staffellöschfahrzeug StLF 10/6 bereit, um mit den Kindern eine Runde mit Blaulicht und Martinhorn zu fahren. Nun war es aber auch schon Zeit für eine Essenspause und jeder wurde mit frischen leckeren Hamburgern gut versorgt, bis man sich dann zum Abschluss in der Fahrzeughalle versammelte. Aufmerksam hörten die Anwesenden den Schlussworten des Kommandanten Peter Maschler zu, der sich bei allen Teilnehmern für ihr zahlreiches Kommen bedankte und zur Erinnerung an den Nachmittag bei der Feuerwehr eine prächtige Urkunde und noch verschiedene Informationen und Infomaterial zur Feuerwehrarbeit an alle Teilnehmer vergab.



Freiwillige Feuerwehr Malsch Rhein-Neckar-Kreis Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

An dieser Stelle möchten wir uns bei allen Helferinnen und Helfern, die an diesem Tag tatkräftig im Einsatz waren, recht herzlich bedanken. Ein Dank gilt allen anwesenden Feuerwehrangehörigen der Einsatzabteilung sowie den anwesenden Jugendlichen der Jugendfeuerwehr für ihre Unterstützung. Danken möchten wir auch allen Kuchenspendern und den Eltern für ihren zahlreichen Besuch. Auch an das Küchenteam geht ein besonderer Dank.





Wieslocher Rettungstag

Anlässlich des 150-jährigen Jubiläums der Freiwilligen Feuerwehr Wiesloch fand am Samstag, den 21. September 2013, auf dem Festplatz hinter der Eissporthalle in Wiesloch der von der Feuerwehr Wiesloch durchgeführte „Wieslocher Rettungstag“ statt. Schwerpunkt des „Wieslocher Rettungstags“ war die praxisnahe Demonstration, wie Insassen nach den unterschiedlichsten Unfallszenarien mit Hilfe modernster Technik aus den zertrümmerten Fahrzeugen befreit werden können. Von der Freiwilligen Feuerwehr Malsch nahmen an diesem Rettungstag die Feuerwehrangehörigen **Hanns- Otto Bihn, Jonathan Eisend, Fabien Förderer, Melanie Kutning, Jochen Müller, Florian Oestringer** und **Michael Würth** teil.

Die Teilnehmer haben in gemischten Teams aus Mitgliedern der Feuerwehr Wiesloch und Umgebung sechs Stationen durchlaufen, an denen die verschiedenen vorbereitenden Unfallszenarien abgearbeitet wurden, die sich an Einsatzszenarien aus der Praxis orientieren:

- PKW unter LKW nach Unterfahrunfall
- Befreiung mit Crossramming- Techniken
- PKW nach Offset- Frontalzusammenstoß
- PKW in Dachlage, seitlicher Zugang erschwert
- Unfall mit modernen Fahrzeugen, Sicherheitstechnik
- PKW nach Überschlagsunfall / Seitenlage

Bei den einzelnen Stationen wurde ausgiebig die technische Unfallrettung geübt, d. h. es wurden an den sechs Stationen in Kooperation mit den heimischen Rettungskräften verschiedene Unfallszenarien unter Anleitung erfahrener Ausbilder simuliert. Hierbei kamen hydraulische Rettungsgeräte, pneumatische Hebeseysteme und Absicherungssysteme zum Einsatz.

Neben dem „Wieslocher Rettungstag“ fand auch an diesem Tag die Übergabe des neuen Rüstwagens an die Feuerwehr Wiesloch statt. Mit der Neubeschaffung des Rüstfahrzeugs (der „Alte“ ist inzwischen 28 Jahre alt) kann die Feuerwehr bei Unfällen, Ereignissen mit Gefahrgut und bei Unwettern wirkungsvoller helfen.

Mit Verabschiedung der Teilnehmer wurde den Kameraden Bihn, Eisend, Förderer, Kutning, Müller, Oestringer und Würth die erfolgreiche Teilnahme am durchgeführten „Wieslocher Rettungstag“ in Form einer Urkunde bescheinigt.



Freiwillige Feuerwehr Malsch Rhein-Neckar-Kreis Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

An dieser Stelle danken wir dem Organisatorenteam rund um Michael Roth für die tolle Planung und Durchführung dieses Tages.

Gleichzeitig beglückwünschen wir die Feuerwehr Wiesloch zu ihrem neuen Rüstwagen, der u.a. auch in Malsch auf der Bundesstraße B 3 bei Verkehrsunfällen neben der Feuerwehr Malsch zum Einsatz kommen wird.





Freiwillige Feuerwehr Malsch Rhein-Neckar-Kreis Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Jahreshauptübung 2013 „Verkehrsunfall mit Gebäudebrand“

Mit der Jahreshauptübung gelang es der Freiwilligen Feuerwehr Malsch eindrucksvoll, ihre Einsatz- und Leistungsbereitschaft zu demonstrieren. Viele Besucher verfolgten interessiert das Einsatzgeschehen in der Ortsmitte. Die Übungsannahme war eine Verkettung unglücklicher Umstände, die den Einsatzkräften einiges an Koordination abverlangen sollte: Ein Auto war laut Szenario an eine Hausecke gefahren und in Brand geraten, in der Folge fing auch das Gebäude Feuer. Also galt es, eine eingeklemmte Person zu bergen und den Brand zu löschen. Kurz vor dem Start der Übungen liegt immer wieder Spannung in der Luft, wann wohl die ersten Töne der Martinshörner zu hören sind. Kurz nach dem Notruf trafen die ersten Fahrzeuge der Malscher Wehr ein und es begann sehr schnell, laut und umtriebiger zu werden. Die Zuschauer, unter ihnen Bürgermeister Werner Knopf, anwesende Gemeinderäte und Ehrenkommandant Walter Erhard, wurden über die Geschehnisse über Lautsprecher informiert. Gruppenführer Michael Würth gelang es ausgesprochen gut, die Aufmerksamkeit der Zuschauer auf die einzelnen Handlungen und den Gesamtablauf des Einsatzes zu lenken. In verständlichen Worten schilderte Würth die technischen und sehr spezifischen Vorgänge am Unfallort für die anwesenden Laien, für die es einiges zu erleben gab. Die Blicke fielen abwechselnd auf die parallel verlaufenden Rettungsarbeiten. Am verunfallten Auto begannen Feuerwehrleute den nachgestellten Brand im Motorraum zu löschen. Bei der anschließenden, sehr realitätsnahen Bergung der verletzten Person, durfte eine Zuschauerin den Infusionsbeutel halten. Auch in Wirklichkeit ziehen die Floriansjünger am Ort des Einsatzes Privatpersonen zu Hilfeleistungen heran. Im weiteren Verlauf stießen Sanitäter des Deutschen Roten Kreuzes zur Übung hinzu. Die Feuerwehren im Rhein-Neckar-Kreis sind über eine Leitstelle miteinander vernetzt. Ein Einsatz wie dieser erfordert ein hohes Maß an Sachkunde, ein breites Spektrum an technischer Ausrüstung und eine Vielzahl an Feuerwehrleuten. Deshalb fiel den Kameraden aus Rettigheim die Aufgabe zu, den Einsatzbereich abzusperren. Aus Wiesloch war ein Fahrzeug mit Drehleiter eingetroffen. Damit konnten die Einsatzkräfte die Rettung einer Person über die Gaube des laut Übung in Brand geratenen Hauses nachstellen. Von der Straße aus wagten sich über eine Steckleiter zwei Retter mit Atemschutzausrüstung in das Haus und probten dort eine Person in Sicherheit zu bringen. Zwei Einsatzkräfte warteten derweil routinemäßig vor dem Gebäude für den Fall, dass den Rettern im Gebäude etwas zustoßen sollte. Vor dem Hauseingang wurde ein Drucklüfter aufgestellt, der für einen Überdruck im Gebäude sorgt, wie Gruppenführer Würth erklärte. Hitze und Rauch werden damit nach außen gepresst und die Feuerwehrleute finden drinnen bessere Bedingungen vor. Die Jahreshauptübung nahm wieder einen spannenden Verlauf und noch während das Löschwasser auf die Ziegel prasselte, wurden den Fachleuten viele Fragen gestellt. Nachdem alle Aufgaben des Nachmittags gelöst waren, sprach Peter Maschler zu den Kameraden der Malscher Wehr. Der Kommandant bedankte sich für die gelungene Übung, die in einer Nachbesprechung aufbereitet werde. Bürgermeister Werner Knopf richtete ebenfalls Worte des Dankes an die ehrenamtlich engagierten Helfer und warb bei den Zuschauern um Nachwuchs für diese wichtige Einrichtung.



Freiwillige Feuerwehr Malsch Rhein-Neckar-Kreis Presse- und Öffentlichkeitsarbeit





Freiwillige Feuerwehr Malsch Rhein-Neckar-Kreis Presse- und Öffentlichkeitsarbeit





Freiwillige Feuerwehr Malsch Rhein-Neckar-Kreis Presse- und Öffentlichkeitsarbeit





Atemschutz- Belastungsübung nach FwDV 7 bei der Berufsfeuerwehr Heidelberg

Heutzutage ist ein Brandeinsatz oder Hilfeleistungseinsatz mit gefährlichen Stoffen und Gütern ohne Atemschutz nicht mehr möglich. Aus diesem Grund sind Feuerwehrfahrzeuge mit Atemschutzgeräten (PA) ausgestattet und ein Großteil der Feuerwehrangehörigen sind zwischenzeitlich als Atemschutzgeräteträger ausgebildet. Um die Ausbildung zum Atemschutzgeräteträger absolvieren zu können, muss man als Voraussetzung eine abgeschlossene Feuerwehr- Grundausbildung vorweisen und gemäß der Feuerwehrtauglichkeitsuntersuchung G-26 auch hierfür belastbar sein. Die Ausbildungen zu Atemschutzgeräteträgern werden bei den Berufsfeuerwehren Heidelberg oder Mannheim durchgeführt, welche über eine Atemschutz- Übungsanlage verfügen. Die Angehörigen der Feuerwehr Malsch absolvieren ihre Atemschutzausbildung bei der Berufsfeuerwehr in Heidelberg. Um auch weiterhin Atemschutzübungen unter möglichst einsatzähnlichen Bedingungen durchzuführen und auch selbst seine Belastbarkeit festzulegen, sieht die Feuerwehrdienstvorschrift 7 (FwDV 7) vor, dass ein Atemschutzgeräteträger mindestens einmal jährlich eine Übung in einer Atemschutz- Übungsanlage durchführen muss. Deshalb nahmen 8 Angehörige der Freiwilligen Feuerwehr Malsch, hier am 04. Dezember 2013 die Feuerwehrangehörigen **Josef Frank, Felix Glas, Heiko Schlarnhauser** und **Michael Würth** und am 16. Dezember 2013 die Feuerwehrangehörigen **Rüdiger Brauner, Jonathan Eisend, Fabien Förderer** und **Stefan Schmitz** an der Belastungsübung (Hier: Atemschutz-Übungsstrecke) bei der Berufsfeuerwehr Heidelberg teil. Nachdem die Feuerwehrangehörigen an der Atemschutzstrecke angekommen waren, erfolgte die Einteilung in Atemschutztrupps durch den Ausbilder der Berufsfeuerwehr. Jeder Trupp (immer bestehend aus zwei Atemschutzgeräteträgern) setzte die Geräte nach einer sogenannten Einsatzkurzprüfung auf und schloss anschließend gegenseitig den Lungenautomaten an die Atemschutzmaske an. Durch das gegenseitige Anschließen soll ein falsches Verschrauben des Lungenautomaten an die Maske verhindert werden, wodurch es ansonsten im Ernstfall zu fatalen Folgen kommen könnte.

Es wurde nun zuerst dem Atemschutzgeräteträger im Arbeitsraum eine definierte, messbare körperliche Belastung abverlangt. Hierzu wurden folgende Gerätschaften genutzt: Endlosleiter, Laufband, Fahrradergometer, Stepper und Handfahrrad. Nachdem der Trupp den Arbeitsraum durchlaufen hat, begibt er sich durch eine Schleuse in den Übungsraum. Hier werden unter Beachtung von Sicherheitsregeln der Unfallverhütung einsatzmäßige Bedingungen simuliert, wobei eine sichere Überwachung durch den Ausbilder per Monitor, Funk, Kontakttrittplatten oder einer Wechselsprechanlage gewährleistet sein muss. Das Üben unter einsatzrealistischen Bedingungen wird durch eine Orientierungsstrecke mit einer Länge von mindestens 50 Meter erreicht.



Freiwillige Feuerwehr Malsch Rhein-Neckar-Kreis Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

In diesem Bereich der Strecke soll der Geräteträger steigen, kriechen, gehen, und zwar bei Dunkelheit und Licht. Hierzu wirken ergänzend Lärm, Rauch und Hitze zusätzlich auf den Atemschutzgeräteträger ein. Die Streckenführung ist so gestaltet, dass sie durch Gitterfelder variiert werden kann. Hierbei soll verhindert werden, dass sich der Übende an die Strecke gewöhnt und sich eher bei jedem Durchgang durch die Strecke neu orientieren muss, neuen Hindernissen begegnet und so übt, sich in einer unbekanntem Umgebung zurechtzufinden. Die Dauer eines Atemschutzeinsatzes oder einer Übung ist zeitlich je nach Belastung und körperlicher Anstrengung unterschiedlich, da die Einsatzdauer vom Verbrauch der Atemluft des Geräteträgers abhängig ist. Hierbei gilt für jeden Einsatz die Regel: Für den Rückweg ist die doppelte Atemluft des Hinweges einzuplanen, um den Atemschutzgeräteträger nicht während eines Einsatzes zu gefährden. Nach Erfahrungswerten beläuft sich dann ein solch ein Einsatz unter Atemschutz (PA) auf ca. 20 bis 30 Minuten. Nach einem Einsatz oder einer Übung sollte ein Atemschutzgeräteträger auch ausreichend viel trinken und eine bestimmte Ruhezeit einhalten, da es ansonsten zu Kreislaufproblemen kommen kann.



Kameradschaftsabend 2013

Neben Beförderungen standen auch Ehrungen auf dem Programm

Die Freiwillige Feuerwehr Malsch hatte kürzlich wieder zu ihrem Kameradschaftsabend ins Feuerwehrgerätehaus eingeladen. Dieser ist jeweils der gesellschaftliche Höhepunkt eines Jahres und soll eine kleine Entschädigung für den stetigen Einsatz der Feuerwehrangehörigen sein. Kommandant Peter Maschler durfte im weihnachtlich geschmückten Saal neben den nahezu vollzählig anwesenden Feuerwehrangehörigen der Einsatzabteilung, den Angehörigen der Altersabteilung mit ihrem Leiter Heinz Berger und der Jugendfeuerwehr mit ihrer Jugendfeuerwehrwartin Melanie Kutning auch Bürgermeister und Ehrenmitglied Werner Knopf mit Gattin, Unterkreisführer Jürgen Förderer mit Gattin und den Ehrenkommandanten Walter Erhard mit Lebensgefährtin begrüßen. Als besondere Gäste konnte der Kommandant den ehemaligen Kommandanten Leo Müller willkommen heißen. Nach der Begrüßung trug Heribert Renninger 2 Geschichten vor, eine für die jüngere Generation und eine für die Ältere. Anschließend übernahm die Jugendfeuerwehrwartin Melanie Kutning das Wort. Sie bedankte sich bei den Jugendfeuerwehrangehörigen für ihren geleisteten Dienst im vergangenen Jahr und konnte den Anwesenden der Jugendfeuerwehr ein kleines Präsent in Form einer Baseball- Cap mit der Aufschrift „Jugendfeuerwehr Malsch“ überreichen. Für die Tischdekoration und Schmücken des festlichen Saals zeichnete sich Petra Gerschütz- Sobolewski verantwortlich, wofür ihr der Stellvertretende Kommandant Tobias Kutning seinen Dank aussprach und ihr einen Blumenstrauß überreichte. Michael Würth zeigte danach einige Bilder über verschiedene Aktivitäten der Einsatzabteilung, bis sich die Anwesenden an einem warmen Büffet stärken konnten und der Kommandant mit dem Programm weiterfuhr. Vorher aber zeigten sechs Mitglieder der Jugendfeuerwehr ihr schauspielerisches Talent, indem sie extra für diesen Abend einen kleinen Show- Act einstudiert hatten. Auch die Jugendfeuerwehrangehörigen hatten anschließend ein kleine Überraschung parat, sie überreichten der Jugendfeuerwehrwartin Melanie Kutning, dem Stellvertretenden Jugendfeuerwehrwart Jonathan Eisend und dem Betreuer Christian Heigel jeweils ein kleines Präsent.

Bevor der Kommandant mit den Ernennungen und Beförderungen begann, nutze er die Gelegenheit, sich bei seinen aktiven Feuerwehrangehörigen für die vielen Stunden, die diese das ganze Jahr über bei der Feuerwehr verbringen, zu bedanken. Ob Absperrdienste, Übungen oder Einsätze, auf die Wehr ist stets Verlass. Den Frauen und Freundinnen der aktiven Feuerwehrangehörigen dankte Peter Maschler mit einem Weihnachtsstern. Anschließend konnte der Kommandant Christian Heigel zum Feuerwehrmann ernennen. Bevor der Bürgermeister die anschließenden Beförderungen vornahm, bedankte er sich auch im Namen des Gemeinderats und der Gemeindeverwaltung für die ausgezeichnete Arbeit der Einsatzabteilung und dankte den Feuerwehrangehörigen für die stetige Einsatzbereitschaft, zum Wohle der Bevölkerung von Malsch.



Freiwillige Feuerwehr Malsch Rhein-Neckar-Kreis Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Aufgrund des erfolgreich absolvierten Lehrgangs Gruppenführer an der Landesfeuerwehrschule in Bruchsal und Erfahrung in zahlreichen Einsätzen wurden Fabien Förderer, Felix Glas und Michael Würth zu Löschmeistern befördert. Aufgrund der Erfüllung der geforderten Mindestdienstzeit wurden Josef Frank zum Oberlöschmeister und Heiko Schlarnhauser zum Oberbrandmeister befördert.

Im Anschluss konnte Peter Maschler aufgrund seiner Dienststellung als Kommandant und Teilnahme am Lehrgang „Feuerwehrkommandant“ ebenfalls zum Oberbrandmeister befördert werden.

Für 20 Jahre aktive Dienstleitung in der Freiwilligen Feuerwehr wurden anschließend Hanns- Otto Bihn und Peter Maschler mit einer Feuerwehrmedaille und Urkunde ausgezeichnet. Hanns- Otto Bihn trat 1993 in die Freiwillige Feuerwehr Malsch ein und hat seit dieser Zeit die Lehrgänge Grundausbildung, Truppführer und Sprechfunker erfolgreich besucht. 2005 wurde er zum Hauptfeuerwehrmann befördert. Aufgrund seiner Tätigkeit als Beisitzer im Feuerwehrausschuss von 1996 bis 2011 wurde er mit der Bronzenen Ehrennadel des Kreisfeuerwehrverbandes Rhein- Neckar- Kreis e.V. ausgezeichnet. Auch Peter Maschler ist der Freiwilligen Feuerwehr Malsch im Jahr 1993 beigetreten. Ab hier folgten Lehrgänge wie Grundausbildung, Sprechfunker, Atemschutzgeräteträger (PA), Truppführer, Maschinist, Gerätewart, Gruppenführer, Motorsägenkurzlehrgang und Lehrgang Ausbilden für Führungskräfte. Im Jahr 2010 wurde er zum Stellvertretenden Feuerwehrkommandanten auf 1 Jahr gewählt, bis er im Jahr 2011 von den Feuerwehrangehörigen der Einsatzabteilung zum Feuerwehrkommandanten auf 5 Jahre gewählt wurde. 2012 folgte der Lehrgang Zugführer und Beförderung zum Brandmeister und 2013 der Lehrgang Feuerwehrkommandant.

Danach bat der Kommandant um Aufmerksamkeit, um eine Ehrung vorzunehmen zu können. Hier übernahm Unterkreisführer Jürgen Förderer das Wort und bedankte sich im Namen des Kreisbrandmeisters und seiner Stellvertreter für die Einladung und überbrachte die Grüße der Kreisführung. Im Anschluss konnte der Unterkreisführer dem Hauptfeuerwehrmann Markus Hill für 25- jährige pflichttreue aktive Dienstleistung der in Feuerwehr das FEUERWEHR- EHRENZEICHEN in Silber verleihen. Die Urkunde mit Verleihungsdatum 14.12.2013 war vom Innenminister in Stuttgart ausgefertigt und unterzeichnet worden. Markus Hill ist 1986 als Gründungsmitglied in die Jugendfeuerwehr Malsch eingetreten und hatte 1991 den Lehrgang Grundausbildung besucht, bis er 1992 in die in die aktive Wehr übernommen wurde. Ab hier folgten Lehrgänge wie Atemschutzgeräteträger, Maschinist, Technische Hilfeleistung mit Rüst- und Gerätewagen, Truppführer, Sprechfunker. Atemschutzgerätewart und Motorsägen- Grundlehrgang. Im Jahr 2005 wurde er zum Hauptfeuerwehrmann befördert und erhielt 2008 die Ehrung für 20- jährige aktive Dienstleistung in der Feuerwehr mit Verleihung der Feuerwehrmedaille und Urkunde. Beim 25- jährigen Jubiläum der Jugendfeuerwehr Malsch im Jahr 2011 wurde ihm aufgrund seiner Verdienste um die Jugendfeuerwehr die Ehrenmedaille in Silber der Jugendfeuerwehr Rhein- Neckar- Kreis überreicht.

Hauptbrandmeister Jürgen Dieckmann konnte anschließend durch den Bürgermeister und dem Kommandanten für 30- jährige Dienstleistung in der Feuerwehr mit der Feuerwehrmedaille und Urkunde geehrt werden. Jürgen Dieckmann ist im Jahr 1976 in die Jugendfeuerwehr Dielheim eingetreten, bis er 1984 in die aktive Wehr übernommen wurde.



Freiwillige Feuerwehr Malsch Rhein-Neckar-Kreis Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Im Jahr 1991 ist Jürgen Dieckmann in die Freiwillige Feuerwehr Malsch eingetreten und besuchte dort die Lehrgänge Maschinist, Truppführer, Atemschutzgeräteträger (PA), Gruppenführer, Zugführer, Hilfeleistung, Leiter einer Feuerwehr, Ausbilden für Führungskräfte, Sprechfunker und Atemschutzgerätewart. Von 1995 bis 1999 war er Stellvertretender Kommandant und von 1999 bis 2011 Feuerwehrkommandant der Gemeinde Malsch. Im Jahr 2003 konnte er für 20- jährige aktive Dienstleistung in der Feuerwehr mit der Feuerwehrmedaille und Urkunde geehrt werden, im Jahr 2008 wurde ihm für 25- jährige aktive Dienstleistung in der Feuerwehr das FEUERWEHR- EHRENZEICHEN in Silber verliehen. Beim 75- jährigen Jubiläum der Feuerwehr Malsch im Jahr 2009 folgte die Verleihung des Ehrenkreuzes in Bronze des Kreisfeuerwehrverbandes Rhein- Neckar- Kreis e.V. und 2011 die Verleihung der Bürgermedaille in Silber der Gemeinde Malsch.

Für die Angehörigen der Einsatzabteilung konnte Tobias Kutning ein kleines Weihnachtsgeschenk überreichen.

Die anschließenden Weihnachts- und Neujahrsgrüße durch den Feuerwehrkommandanten leiteten zum gemütlichen Teil des Abends mit interessanten Gesprächen über.



Beim Kameradschaftsabend der Feuerwehr Malsch standen neben Ernennungen und Beförderungen auch Ehrungen auf dem Programm.



Freiwillige Feuerwehr Malsch Rhein-Neckar-Kreis Presse- und Öffentlichkeitsarbeit





Freiwillige Feuerwehr Malsch Rhein-Neckar-Kreis Presse- und Öffentlichkeitsarbeit





Freiwillige Feuerwehr Malsch Rhein-Neckar-Kreis Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Feuerwehrgerätehaus Malsch Erbaut 1993

„ Ein Baukörper , der sich harmonisch in die angrenzende Weinlandschaft einfügt. “



<u>Architekt:</u>	Valentin Reiß, Rettigheim		
<u>Baukosten:</u>	1,8 Millionen DM		
<u>erster Spatenstich:</u>	03.04.1993		
<u>Richtfest:</u>	10.07.1993	<u>Länge:</u>	28,80 m
<u>eingeweiht am:</u>	27.05.1994	<u>Breite:</u>	19,00 m

Das Feuerwehrgerätehaus besteht aus 2 Stockwerken und ist T- förmig dem Grundstück östlich der Reblandhalle angeordnet. Neben dem Feuerwehrgerätehaus befinden sich auf dem Grundstück 16 Parkplätze und eine Außenanlage. Die Ausfahrt der Feuerwehrfahrzeuge erfolgt über die Söhler Straße/ Kreisel Richtung Ortsmitte. Angeordnet sind die Räume im Erdgeschoß so, daß bei einem Einsatz vom Anfahren der Feuerwehrleute bis zum Ausrücken der Feuerwehrfahrzeuge ein rasch fließender, kontinuierlicher Arbeitsablauf ohne gegenseitige Störung gewährleistet ist. Auf 2743 Kubikmetern umbauten Raum und einer Nutzfläche von 694 Quadratmetern verteilen sich großzügig gestaltene Funktionsräume und ausreichend Platzmöglichkeiten für die Pflege der Kameradschaft und zur Durchführung von Festivitäten. Alle Räume haben mit der Fenster- Giebelfront eine besonders wohnliche Note.

Es wurden gesamt 200 Kubikmeter Mauerwerk, 180 Quadratmeter Betondecke, 20 Kubikmeter Holz und 16 Tonnen Stahl verarbeitet. Das versetzte Dach mit Spitzgauben und Dachreiter (versetztes Dach mit mehr Licht und Luft) ist mit Ziegeln eingedeckt.



Freiwillige Feuerwehr Malsch Rhein-Neckar-Kreis Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Erdgeschoß:

Der Hauptbestandteil und somit das Kernstück ist die geräumige Fahrzeughalle mit integrierter Plattform mit 3 Boxen. Das großzügige Raumangebot hat neben der Halle mit Stiefelputzmaschine, Schlauchreinigungsmaschine, Schlauchtrockenschrank und Absauganlage die Technikräume wie Werkstatt, Schlauchwerkstatt und Jugend- und Geräterwartraum untergebracht. Im Gebäude selbst befinden sich neben Funkraum, Kommandantenraum und kleinem Sitzungszimmer weitere Räume wie Energieversorgung, Kopierraum, Jugendumkleide- und Atemschutzraum. Weiter vorhanden sind Umkleideräume mit Duschen/ WC für Damen und Herren. Die öffentlichen Sanitärräume beinhalten auch ein Behinderten- WC.

Dachgeschoß:

Das Dachgeschoß dient überwiegend der Versammlungs- und Schulungszwecke. Prunkstück ist der große Sitzungsraum mit angrenzendem Ausschank. Neben Abstellraum und einer Küche befindet sich hier noch ein Unterrichtsraum für die Jugendfeuerwehr.

Kellergeschoß:

Das Gebäude ist nicht unterkellert.



Freiwillige Feuerwehr Malsch Rhein-Neckar-Kreis Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Staffellöschfahrzeug StLF 10/6 Baujahr 2007

Dieses Löschfahrzeug ist ein Feuerwehrfahrzeug, das vornehmlich zur Brandbekämpfung und Durchführung technischer Hilfeleistungen sowie zur Förderung von Löschwasser eingesetzt wird.



Fahrzeugbezeichnung: Staffellöschfahrzeug StLF 10/6 nach DIN 14530- 25
mit Zusatzbeladung Technische Hilfeleistung

Hersteller: MAN Nutzfahrzeuge

Aufbau: Fa. Schlingmann, Dissen

Baujahr: 2007

Besatzung: 1/5

Amtl. Kennzeichen: HD - AM 112

Funkrufname: Florian Malsch 22

Das Staffellöschfahrzeug StLF 10/6 ist ein Löschfahrzeug für Staffelbesatzung (6 Sitzplätze) mit einer vom Fahrzeugmotor angetriebenen Feuerwehrlöschkreiselpumpe FP 10/2000 (Heckpumpe mit einer Förderleistung von 2000 l/min), einem Löschwasserbehälter von mindestens 650 Liter nutzbarem Inhalt sowie einer feuerwehrtechnischen Beladung. Auf dem Dach des Fahrzeuges befindet sich eine vierteilige Steckleiter und ein Lichtmast. Außerdem verfügt das Fahrzeug über einen technischen Hilfeleistungssatz (hydraulisches Schneidgerät, hydraulischer Spreizer und hydraulischer Teleskopzylinder) sowie im Mannschaftsraum über zwei eingebaute Pressluftatmer. Zusätzlich ist das Staffellöschfahrzeug StLF 10/6 mit einer Kompressorfanfare und einer 3. Rundumkennleuchte und Triblizt ausgestattet. Das zulässige Gesamtgewicht beträgt 7490 kg.



Freiwillige Feuerwehr Malsch Rhein-Neckar-Kreis Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Löschgruppenfahrzeug LF 8/6 Baujahr 1996

Dieses Löschfahrzeug ist ein Feuerwehrfahrzeug, das vornehmlich zur Brandbekämpfung, zur Förderung von Löschwasser, zur Durchführung eines Schnellangriffs sowie zur Durchführung einfacher technischer Hilfeleistungen eingesetzt wird.



<u>Fahrzeugbezeichnung:</u>	Löschgruppenfahrzeug LF 8/6 nach DIN 14 530
<u>Typ:</u>	MB 814 F/ 31
<u>Motor:</u>	Diesel, 140 PS
<u>Hersteller:</u>	Fa. Mercedes-Benz AG, Stuttgart
<u>Aufbau:</u>	Fa. Albert Ziegler GmbH & Co. KG, Giengen (Brenz)
<u>Baujahr:</u>	1996
<u>Kostenpunkt:</u>	rund 320.000 DM
<u>Besatzung:</u>	1 / 8
<u>amtl. Kennzeichen:</u>	HD - KH 110
<u>Funkrufname:</u>	Florian Malsch 42

Das Löschgruppenfahrzeug LF 8/6 ist ein Löschfahrzeug für Gruppenbesatzung (9 Sitzplätze) mit einer vom Fahrzeugmotor angetriebenen Feuerlöschkreiselpumpe FP 8/8 (Heckpumpe mit einer Förderleistung von 800 l/min), einem Löschwasserbehälter von mindestens 600 Liter nutzbarem Inhalt sowie einer feuerwehrtechnischen Beladung. Als Besonderheit befindet sich auf dem Dach des Fahrzeuges eine dreiteilige Schiebeleiter und ein Lichtmast sowie auf der rechten Fahrzeugseite eine Schnellangriffseinrichtung. Außerdem verfügt das Fahrzeug über zwei eingebaute Pressluftatmer im Mannschaftsraum. Zusätzlich wurde das LF 8/6 mit einer Kompressorfanfare und einer 3. Rundumkennleuchte ausgestattet. Das zulässige Gesamtgewicht beträgt 7490 kg.



Freiwillige Feuerwehr Malsch Rhein-Neckar-Kreis Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Mannschaftstransportwagen (MTW) Baujahr 1997

Dieser Mannschaftstransportwagen ist ein Feuerwehrfahrzeug zur Beförderung von Feuerwehrpersonal und seiner persönlichen Ausrüstung.



<u>Fahrzeugbezeichnung:</u>	Mannschaftstransportwagen (MTW)
<u>Typ:</u>	VW Transporter (mit langem Radstand)
<u>Motor:</u>	Diesel, 78 PS
<u>Hersteller:</u>	Fa. Volkswagen, Hannover
<u>Ausbau:</u>	Eigenarbeit
<u>Baujahr:</u>	1997
<u>Kostenpunkt:</u>	rund 55.000 DM
<u>Besatzung:</u>	1 / 7
<u>amtl. Kennzeichen:</u>	HD - KK 112
<u>Funkrufname:</u>	Florian Malsch 19

Der Mannschaftstransportwagen (MTW) ist ein Feuerwehrfahrzeug mit 8 Sitzplätzen und einer feuerwehrtechnischen Beladung. Aufgrund des Dachlautsprechers kann dieses Fahrzeug auch für Durchsagen verwendet werden. Zusätzlich wurde der MTW mit einer 3. Rundumkennleuchte ausgestattet. Das zulässige Gesamtgewicht beträgt 2800 kg.



Freiwillige Feuerwehr Malsch Rhein-Neckar-Kreis Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Schlauchanhänger Baujahr 1981

Dieser Schlauchanhänger ist ein für den Feuerwehreinsatz gestalteter Anhänger mit spezieller Beladung. Im Aufbau ist das benötigte Schlauchmaterial (B- Schläuche) so untergebracht, daß dieses während der Fahrt abgerollt werden kann. Zusätzlich wurde auf diesen Anhänger eine Tragkraftspritze (TS 8/8) zum Abnehmen aufmontiert.



<u>Fahrzeugbezeichnung:</u>	Schlauchanhänger - Feuerwehranhänger Schlauch nach DIN 14503 einachsige -
<u>Typ:</u>	SA 1
<u>Baujahr:</u>	1981
<u>Ausbau:</u>	Eigenarbeit
<u>amtl. Kennzeichen:</u>	HD - HD 112

Bei diesem Feuerwehranhänger handelt es sich um einen Schlauchanhänger gebremst, mit einem Leergewicht von 360 kg und einem zulässigen Gesamtgewicht von 1000 kg, der im Jahr 2001 kostengünstig erworben wurde. Auf diesem Schlauchanhänger befanden sich zwei große Schlauchhaspeln, auf denen zusammen Schlauchmaterial (B- Schläuche) von insgesamt 400 Meter, zusammengekuppelt, aufgerollt war. Vorteil hiervon war, dass das benötigte Schlauchmaterial ohne großen Personalaufwand (max. 3 Mann) während der Fahrt abgerollt und so in kürzester Zeit eine Schlauchleitung über eine längere Wegstrecke verlegt werden konnte. Der Schlauchanhänger wurde im Jahr 2008 durch Jürgen Dieckmann umgebaut, u. a. wurden hier die zwei Haspeln durch fünf einzelne Fächer ersetzt. In jedem Fach befindet sich B- Schlauchmaterial von je 100 Meter, d. h. der Schlauchanhänger bietet jetzt ein Schlauchvolumen von 500 Meter, welches auch hier ohne großen Personalaufwand (max. 3 Mann) während der Fahrt abgerollt und so in kürzester Zeit eine Schlauchleitung über eine längere Wegstrecke verlegt werden kann. Zusätzlich wurde auf diesen Anhänger eine Tragkraftspritze (TS 8/8 - Rosenbauer) zum Abnehmen aufmontiert. Ebenfalls befindet sich auf diesem Schlauchanhänger Mehrbereichsschaummittel, ein Wasserwerfer und ein Standrohr.

Dieser Schlauchanhänger wird nach der Alarm- und Ausrückordnung (AAO) der Feuerwehr Malsch mit dem Staffellöschfahrzeug StLF 10/6 ausrücken.



Freiwillige Feuerwehr Malsch Rhein-Neckar-Kreis Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Mehrweckanhänger Baujahr 1997

Dieser Mehrweckanhänger ist ein für den Feuerwehreinsatz gestalteter Anhänger mit spezieller Beladung zur Ölspurbeseitigung. Maßgenaue Rollcontainer erleichtern den Transport verschiedener Gerätschaften.



<u>Fahrzeugbezeichnung:</u>	Mehrweckanhänger - Sonstiger Feuerwehranhänger nach DIN 14503 einachsiger -
<u>Baujahr:</u>	1997
<u>Ausbau:</u>	Eigenarbeit
<u>amtl. Kennzeichen:</u>	HD - JA 6923

Bei diesem Feuerwehranhänger handelt es sich um einen PKW- Anhänger, ungebremst, mit einem Leergewicht von 150 kg und einem zulässigen Gesamtgewicht von 600 kg, den man im Jahr 2002 kostenlos zur Verfügung gestellt bekam. Da es im Bereich Feuerwehr immer wieder Neuerungen technischer Geräte sowie Zusatz- und Ersatzbeschaffungen gibt, kam man in der Feuerwehrführung zu der Überlegung, diesen Anhänger nach Feuerwehr- DIN 14503 umzubauen, um so weiteres Gerät transportieren zu können. Hier sei zusätzlich erwähnt, dass zum damaligen Zeitpunkt die Gewichtsreserven auf den Löschfahrzeugen LF 8/6 und LF 8 bereits erschöpft waren und hier kein weiteres Material oder Gerät geladen werden konnte.

Hierbei handelt es sich aber nur um Geräte, die bei einem Ernstfall nicht gleich auf einem der ausrückenden Einsatzlöschfahrzeuge vorhanden sein müssen. Der Aufbau des Feuerwehranhängers kann bei Bedarf jederzeit ganz abgebaut werden. Dieser Mehrweckanhänger nach DIN 14503, Feuerwehranhänger einachsiger, wird derzeit als Ölanhänger eingesetzt.

Dieser Feuerwehr- Mehrweckanhänger wird nach der Alarm- und Ausrückordnung (AAO) der Feuerwehr Malsch mit dem Mannschaftstransportwagen (MTW) ausrücken.

Herausgeber:

Freiwillige Feuerwehr Malsch
Unterer Jagdweg 17 ♦ 69254 Malsch
Tel.: 07253 / 27522 ♦ Fax: 07253 / 988820
www.feuerwehr-malsch.de

Verantwortlich

für Inhalt u. Gestaltung: Jochen Müller, Schriftführer
jochen.mueller@feuerwehr-malsch.de

Vervielfältigung:

Reinhold Spieler, Malsch